

1343.

- 1343. Quittantia Heinrici dicti Schupach super 60 libris hallensium ab Abrahamo judeo de Pingwia pro domino suo Moguntiae receptis. Testis: Heinricus Rufus miles scultetus in Pingwia. D. secundo die Januarii.
- 2. Jan.
- 3. Jan. Herman von Feuchtwanck quittirt die Burggrafen Johann und Allrecht von Nürnberg über 100 Pfund Haller. G. Freitags vor Obersten.
- „ Bruder Heinrich von Züplingen Chomteur zu Ulm und zu Werde, und Diepold der Güsse von Güssenberch bekennen von dem Rathe und der Gemeinde zu Regensburg 300 guldein florin empfangen zu haben, und zwar um die Suon die ihnen Ludwig verschriben und gegeben hat. D. ut supra. (c. S.)
- 4. Jan. Otto episcopus Herbipolensis mandat abbati et conventui in Kamberg bona ante separationem honorum et jurium temporalium vendita aut obligata reemere. Fideijussores: Lupoldus de Bebenberg archidiaconus ecclesiae Herbipolensis, miles Waltherus coquinarius de Nortenberg dictus de Byriet. D. II Non. Januarii. (c. 3. S.)
- 6. Jan. Lentoldus electus, Otto decanus totumque capitulum ecclesiae Frisingensis monasterio in Etal de novo imperiali excellentia fundato infra terminos ecclesiae parrochialis in Ammergau, ipsam parochiam a Raitenpuchensibus resignatam et porrigentem a monte dicto Boppenstein cum valle seu loco Graswanch usque ad exitum parrochialis ecclesiae praedictae incorporant. D. in Epiphania domini. (c. 4. S.)
- 7. Jan. Margareta römische Kaiserinn quittirt die Bürger zu Regensburg über 1000 Pfd. Pffe die sie ihr von der Sühne wegen mit dem Kaiser zu geben schuldig waren. G. zu München an dem Eritag nach dem Oberisten. (c. S.)

1345.  
8. Jan. Ludwig der römische Kaiser quittirt den Bürgern zu Regensburg 1000 Pfd. Pffe, an den 5000 Pfdn darum er ihnen eine ganze Sven und Sicherheit um alle Sache gegeben und verschrieben hat. G. zu München am St. Erhardes Tag. (c. S.)
- „ Seifrit der Löbel Bürger von Regensburg schwört dem Herrn Heinrich dem Schenchen von Reichenekk Bürgermeister, und dem Rath von Regensburg zu, bei der Bürgerschaft zu verbleiben, und entsagt allen Bündnissen die er früher eingegangen. D. eodem die.
- „ Perchtolt der Gräul von Perg verkauft an Friedreich von Achtorf ein Wismat zu Perg und zu Scheyern um fünfthalb Pfund Regensburger Pfening mit der Bedingung, dass es ihm zur Nutzniessung verbleibe, und dass er, im Falle er dasselbe verkaufen oder versetzen wollte, es dem Friedrich von Achtorf zuerst anbiete. D. ut sup. (c. S.)
9. Jan. Heinrich von Strutberg Landrichter in der Grafschaft Hirsperch bekennt im Namen des Landvogtes, dass von der Landschranne dem Herrn Brun von Rotenvels das Recht sey zuerkannt worden, nach Belieben zur Tilgung der Foderungen seiner Gläubiger, sowohl Juden als Christen Besitzungen zu veräußern, und dass somit der Verkauf der Kirchensätze zu Turrenvelt und Lutenbach an den edlen Herrn Otto von Haideke Landcomthur des deutschen Ordens rechtsgültig sey. G. uf der Lantschran ze Pfüntz des phinztags nach dem Obresten. (c. S.)
- „ Hertweich von Degenberg Hofmaister in Bayern eignet den Hof zu Chansee mit Einwilligung des von Hals dem Kloster Nieder Altach, und gibt auch dahin 30 Pfund Regenspurger als Leibgeding. D. ut sup.
- „ Heinrich der ältere und Heinrich der junge Voyt von Wyde verleihen ihren Getreuen Hanns von Wysselsdorf und Chunrad dem Radeker das Gericht über das Dorf Neulins. G. an dem nechsten Tage nach Erhardi. (c. 2. S.)
10. Jan. Ludwig der römische Kaiser belehnt Otto den Bischof zu Würzburg mit den Lehen des von Gottfried von Bruneke demselben verkauften Theiles zu Iphoven und zu Frikenhusen oben dig Ochsenfurt an dem Mön gelegen. G. zu Parchusen an Freitag nach dem Obristen. (c. S.)
12. Jan. Friderich von Hohenloch Probst ze Sant Stephan ze Babenberg, und Heinrich von Hohenloch Probst ze Hauge verkaufen an Heinrich Tuchern vorbehaltlich des Wiederkaufes zehen Pfund Heller Gülte auf ihrem Hofe ze Altmanshusen um 100 Pfund Heller. G. am Sontage nach dem Obersten tage.
- „ Das Landgericht zu Persen erkennt dass der ehrsame Ritter H. Heinrich von Erlkeim Vizthum zu Amberg, den Hof zu Durnsrewt und alle seine Gut zu Wolfring in Nutz und Gewähr besitzen möge, wie sie ihm von Rupert und Rupert Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogen in Bayrn verliehen worden. G. zu Persen die praenot. (c. S.)

1343. 15. Jan. Hainrich Weyckmann von Ebenhausen verkauft an das Frauenkloster am Anger zu München die Angerpeunt zu Ebenhausen, so er gekauft von Chunrat von Mertingen. Zeugen: Rudolf der Frauen Maister auf ihrem Hofe zu Ebenhausen etc. Siegler: Heinrich Paumgarten Ritter. G. Montags nach dem Prehentak. M. B. XVIII, 650.
- „ Ludwig der römische Kaiser thut den Bürgern zu Regensburg zu wissen dass er ihre von dem Graner und Engelmar Bürgern zu Nurnberg geschehene Ladung vor des Burggrafen Landgericht, als ihren Briefen und Freiheiten widerstreitend, für unstatthaft erklärt habe. G. zu Burghausen an dem achtenden des Oberisten.
14. Jan. Ludowicus dux Bawariae quaestionem inter Gebhardum Comitem de Hirzperch atque Meinhardum et Albertum Comites de Gorizia et de Tyrol super castris, villis ac possessionibus ipsorum ita definit, ut Gebhardus castra Slozperch, Fragenstein, Tover, salinam in Tover, et Rotenperch possideat, caetera autem castra Meinhardus et Albertus in perpetuum teneant. A. apud Sterzingen. XIX. Kal. Febr.
16. Jan. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg und Elspet des Grafen Johann sel. Wittinne verkaufen mit Wilen ihrer Mutter Burggräfinn Margareten, der edeln ihrer lieben Mummen Frau Kunegunden weiland Gräfin zu Orlamünd, die Veste Grindlach mit dem Gericht und allen Zubehörungen ohne den Kirchensatz, die Mühl zu Pruke, und das Fischwasser zu Eltersdorf, um zweitausend Pfund und newnthalbs und newnzig Pfund Häller. Bürgen: Friedrich von Sekendorf gesessen zu Krottendorf, Rudger von Sparnek, Burchard von Sekendorf Vogt zu Onolzbach, Eberhard von Kulsheim, Burkard Horauf, und Heinrich Schriber Kirchherren zu Langenzenn. G. am Pünztag vor S. Aguten Tag. (c. 9. S.)
- „ Otto episcopus herbipolensis silvulam dictam das Linggenloch, sitam juxta marchiam villae Diepach monasterio in Heiligenthal apud duos cives herbipolenses comparatam appropriat. D. Herbipoli decimo septimo Kal. Februarii.
17. Jan. Heinrich Erzbischof zu Mainz gebietet Ludwig seinem Zollner zu Ernevels, Johann dem Domdechant zu Mainz beholfen zu seyn zu seinen Nöthen. D. Eltevil feria sexta post Octavas Epiphaniae domini.
19. Jan. Ludwig der römische Kaiser giebt dem Kloster Solnhofen die Vogtei auf dem Dorfe Obernaltheim, die ihm von der Herrschaft wegen zu Truhendingen zustand. G. ze Purchhusen am Sonntag vor S. Pauls Bekehrung. (c. S.)
20. Jan. Die Gebrüder Boppe und Cunrat von Pferdesdorf verkaufen Hundelm Durren Burgern ze Wirceburg ihren Hof ze Zutzleiben sammt allen Rechten und Zubehörungen um 72 Pfd. Heller. Bürgen: Cunrad vom Turn Ritter, Herold von Cellingen, und Cunrad Hotz von Li-

1543. nach. Zeugen: Heinrich Pfarrer ze Arnstein. G. an dem Montag vor sant Pauls tag als er bekert wart. (c. S.)
20. Jan. Popp von Dyetenhofen und Agnes seine eheliche Wirthin versetzen die ersamen Lente Herrn Ulrichn und H. Wyrichen von Treuchling an Levi den Juden zu Wassertruhending um fünfzehn Pfund Haller. G. an S. Fabian und Sebastians Tag. (c. S.)
21. Jan. Götze Götzen Herrieders Sohn, verkauft seinem Oheim Cuntzen von Elrichshusen, das Wiler Karbach für freies Eigen um 140 Pfund Haller. Bürgen: Heinrich Streckfuz der alte, Otte von Schepfloch, und Heintz Herrieder seines Veters Sohn. G. an Sant Agnes tag.
- „ Dienstverschreibung Fridrich Weichsers von Trawbling an Bischof Heinrich zu Regensburg. G. ze Stauff die praen. (c. S.) Ried, p. 559.
- „ Otte der Ellinger Amman zu Eschenbach und seine Hausfrau Elsbeth eignen alle ihre Hofstätten und Besitzungen zu Eschenbach mit Ausnahme von zweien, dem deutschen Hause zu Nürnberg, und empfangen sie als Manns- und Weiberlehen zurück. Sie verheissen für sich keinen Vorsprecher zu nehmen als den Landcommethur zu Franken und die Brüder des deutschen Hauses zu Nürnberg; wollen sie die Höfe künftig verkaufen, so sollen sie selbe dem Orden zuerst anbiethen. Siegler: Der Landrichter zu Nürnberg, und Herr Chunrat von Haydegg Ritter. Zeugen: Bruder Berhtolt der Burggraf, Chomtur zu Virnsberg, Bruder Rudolph von Stauffenekke Chomtur zu Ellingen, Bruder Kunmunt von Sparnekke Comthur zu Moezingen, Bruder Herman der Kuchenmeister von Nortenberch Pfleger zu Eschenbach etc. Dat. d. p. (c. 2 S.)
23. Jan. Heinrich Erzbischof von Mainz verspricht den strengen Leuten Berthold von Wörbiz Ritter, und Johann von Winzingerode Knecht, seinen Amtleuten zu Rüsteberg, sie von demselben Amte nicht zu entsetzen bis sie sich der 300 Mark welche sie den Mannen, die nächst vor Erfurt in des Stifts Hülfe bei Erzbischof Baldein von Trier waren, gegeben, und der 34 Mark Silbers womit sie die Fronemühle zu Heiligenstatt von Conrad von Kyndeshusen Ritter gelöset, bezahlt gemacht haben. G. zu Aschaffenburg vf den Donerstag nach S. Agnetentag.
24. Jan. Otto Episcopus herbipolensis consentientibus Alberto de Hohenloh preposito, Eberhardo de Ryedern decano et capitulo, canonicis et capitularibus dat licentiam redimendi et emendi bona episcopalia extra ecclesiam obligata vel in laicorum manibus detenta. D. Herbipoli feria sexta post diem beatae Agnetis.
- „ Derselbe verpflichtet sich dass alles Geld von den Vesten, Städten und Gütern welche von dem Bissthum verkauft oder verpfändet seyen, und wieder erkauf oder eingelöst werden, bei dem Kapitel hinterlegt und weder von ihm dem Bischof, noch seinen Nachkommen auf

1343. | andere Art verwendet werden soll, welcher Verpflichtung auch das Capitel mit seinem Probst  
Albrecht von Hohenloh und seinem Dechant Eberhard von Ryedern beitriff, G. zu Wirz-  
burg am nächsten Freitag nach sankt Agneten Tag.
26. Jan. | Bertoldus dictus Kitzelsbart in Gochesheim residens religios dominabus in Marpurge-  
husen pro IX libris hallensium redditus XVII solidorum hall. perpetui census de novelibus  
suis sitis in praedicta villa Gocheshain in dem Rabnoldesloch vendit. Sigillator: Stenuus  
miles Richolfus dictus de Wenkeim advocatus in Swinfurt. Testes: Hermannus Rise scultetus,  
Cunradus Widrof, Heinricus Hunrer. D. in conversione Pauli. (c. S.)
- „ | Junkfrau Eyt Tochter des Marschalk Ulrich von Matzensiezz, verkauft an den Propst  
Chunrad und Convent zu Understorf den von ihrem Oheim Dietrich von Rotbach ererbten Hof im Dorfe  
Rotpach mit allem Zubehör und dem Hofgericht darüber um 36 Pfd. Pfg. Bürgen: Ulrich  
der Marschalk von Matzensiez ihr Oheim, Herr Heinrich von Gumpenberg der junge, Hein-  
rich der Marschalk von Ellgen, und Chunrat der Stumph von Püheln. D. ut sup. (c. 3. S.)
- „ | Heinrich von Chneringen Ritter, und Burkard sein Sohn verkaufen Herrn Rudolph dem  
Pfleger von Wettenhausen und dem Convent daselbst ihren Hof zu Dirpach für acht und  
zwanzig Pfd. guter Häller. Bürgen: die ehrsamn Mannen H. Burkard von Elerbach der  
alte, H. Burkard von Bach, und Eberhard von Chnöringen. D. ut sup. (c. S.)
- „ | Ludewig und Fridrich Grafen von Oetingen und Landgrafen im Elsass verzichten dem  
Kloster Rebdorf um 10 Pfd. Heller auf ihre Ansprüche an das Fischwasser zwischen Obern-  
Eystet und Rebdorf. G. ze Floherch eod. die. (c. 2 S.)
- „ | Ulrich von Treutlingen Ritter verspricht seinen Bruder Wirich von seiner Bürgschaft  
gegen mehrere Juden zu lösen, und sagt ihn eines Theils derselben los. D. eod. d.
- „ | Hartwich Draswizer von Räkendorf, Wänka seine Frau und Marsch ihr Sohn, ver-  
kaufen ihr Gut datz Mäzelstorf und datz Pödem für freies Eigen um sechzig Pfd. Häller  
an Ulrich und Johansen Landgrafen von Leuchtenberg. D. e. d. (c. S.)
29. Jan. | Gottfried von Hohenloch genannt von Bruneke und Margaret seine eheliche Wirthin ver-  
kaufen dem Bischof Otten und dem Stift zu Wirzburg ihren Theil an Iphofen und Friken-  
husen um 2300 Pfund Häller. G. an der nächsten Mitwochen an U. F. Tak Lychtmesse.  
(c. S.)
- „ | Ludwig römischer Kaiser verschafft Friedrich, Albrecht, Stephan und Johann den Maut-  
nern und Albrecht von Staudach an dem Gelde das er ihnen schuldig ist, 4000 Pfd. datz  
den Bürgern zu Regensburg die ihm von der mit ihm gemachten Teding, Sun und Berich-  
tigung, soviel schuldig sind. G. zu Burchausen eod. d. (c. S.)

1343. Derselbe weiset die Bürger zu Regensburg an die 4000 Pfd. an obengenannte auszu-  
29. Jan. zahlen. D. ut supra. (c. S.)
31. Jan. Bischof Otto von Wirzburg verkauft Heinrichen von Reinstein Domherrn und Erzprie-  
ster im dasigen Stifte, 300 Pfd. Heller Gülte auf des Stifts Veste zu Trimberg und in dem  
Amte daselbst um 3000 Pfd. Heller, wofür er mit seines Capitels Rath die Herrschaft und  
Vesten Rotenvels und Gemunden, des Burggrafen von Nürnberg Theil an der Veste Halleberg,  
und Herru Gotzen von Hohenloch genannt von Brvnecke Theil an der äussern Stadt zu Ip-  
hofen gekauft hat. G. zu Wirzburg am Freitag nach St. Pauls-Bekehrungtag.
- „ Leupolt der Gumprecht erklärt dass er rücksichtlich aller Handlungen welche sich  
früher zwischen ihm und seinen Gesellen und der Stadt Regensburg ergangen, derselben  
Freund und Diener geworden ist, und gelobt zu halten was Kaiser Ludowig ihr rücksichtlich  
seiner Person, seiner Freunde und Gesellen verschrieben hat. D. e. d.
- „ Ott der Winpucher verkauft dem Kloster Enseldorf sein Gut zu Winpuch um zwei und  
dreissig Pfd. regensb. Pffe. und 3 Schillinge. Bürgen: Der ehrsame Ritter Dietrich der  
Hächel ze Räden, Herr Prawe der Wolf zu Schönläten. D. e. d. M. B. XXIV, 90.
- „ Seyfried von Gräfung gelobt dem Kloster Ebersberg den Hof zu Gräfung und das Amt-  
lehen daselbst gehörig baulich zu halten und zu verzinsen. Siegler: Herr Ott von Pienzenaw.  
D. e. d. (c. S.)
1. Febr. Heinrich der Fuchsteiner von Amberg verkauft Frau Agnes Seifried des Prewen Wittwe  
um vier und dreissig Pfund Haller seine Vogtei über seine Gut zu Pukenwinden. Taidinger:  
die ehrsamn Mannen der reich Gebel, der reich Eberhart, Ulrich der Hegnein Bürger zu  
Amberg. G. zu Amberg an unser Frauen Abend ze Lichtmess. (c. S.) Ibid. 91.
- „ Kraft Gyel übergiebt seinem Bruderssohn Götzen Gyel, Lesche genannt, 10 Sch. Geldes  
auf die von seinem Bruder hinterlassenen Güter zu Ansbach, und die Hälfte des Holzes und  
Grundes der Hapen genannt. D. eod. d. (c. S.)
- „ Heilmann vom Prumheim Ritter wird von Erzbischof Heinrich von Mainz als des Stiftes  
Mann aufgenommen gegen 10 Pfund jährlichen Geldes auf dem Zoll zu Erenvels. G. an  
unrer Frawen Abend Purificationis.
2. Febr. Rudolph von Gundotzen Ritter, zu Munningen gesessen, vertauscht seine Hofstatt zu  
Munningen an das Kloster zu Ahusen um dessen Holz ze Sahsenhart, jährlich 15 Hühner  
geltend, und einen Acker auf den Medern bei der Strass gen Nördlingen welche nach sei-  
nem Tode dem Kloster wieder heimfallen. G. an unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)

1543. Elizabeth von Swarzenhorn, des alten Herrn Ludwigs von Rotenstein ehliche Wirthin, bestimmt aus ihrer Heimsteuer und Morgengabe für jedes ihrer Kinder 20 Mark Silbers, und gestattet ihren Söhnen Ludwig, Heinrich und Fridrich die verpfändeten Güter von Herrn Hansen und Herman den deutschen Herren und von deren Schwester Frau Clara von Tettingen wieder an sich zu lösen. G. ze Rotenstein uf der Burg eod. d. (c. S.)
2. Febr. Agnes Peters von Avbing selig. Wittve bekennt dass Martin und Friedrich die Notzinger welchen ihr Wirth den Forstzins ze Greffolfing vermachte, die 15 Pfd. münchner Pfge. die ihr dieser ze Morgengab darauf gegeben, ihr gar und gänzlich gewert und geriht haben. Zeugen: Heinrich der Posch von der Ayche, Greymolt der Probst von Payerbrun. G. an S. Blasij Tag. (c. S.)
3. Febr. Kaiser Ludwig freyet den Burggrafen Johann zu Nürnberg von allen Schulden an die Juden. G. ze Scherdingen an sand Agathe tag.
5. Febr. Heinrich Erzbischof von Mainz verschreibt dem weisen Manne Conrad von Leonstein seinem Wirth zu Frankenvord für die tausend fünf und achtzig Pfund Häller, 13 Schilling und 4 Häller die er ihm für verkauften Wein, Waitz, Korn und Haber schuldig geworden, zwei grosse Turnos an seinem Zoll zu Erenvels. Bürgen: Johann Domdechant zu Mainz, Johann von Stein Amtmann zu Bingen, Walther von Cronenberg, Wildrich Vicedom zu Aschaffenburg, Johann von Waldek Marschall, und Conrad von Rudinsheim Vicedom in Bingawe. G. zu Aschaffenburg vf den nächsten Donnerstag nach Lichtmesse.
6. Febr. Silvester der Gumprecht gelobt in Bezug auf die früheren Irrungen zwischen ihm und der Stadt Regensburg wiederum derselben Freund und Diener zu seyn und alles das zu beobachten was Kaiser Ludwig der Stadt rücksichtlich seiner Person, seiner Freunde und Gesellen verschrieben hat. G. dez Freytags nach Lichtmesse.
7. Febr. Canrad der Sarchinger verjeht um alle Handlung die ihm und seinen Freunden oder Gesellen von der Stadt und den Bürgern zu Regensburg widerfahren, mit demselben verricht und ihnen wieder befreundet zu seyn. D. e. d. (c. S.)
- „ Joannes, Henricus, Güntherus et Fridericus milites de Salza confitentur pretium pro vendito castro et civitate Salza archiepiscopum Moguntinum sibi solvisse. D. feria sexta ante diem Scolasticae virginis. (c. S.)
- „ Ludovicus Romanorum imperator monasterio in Aldersbach iuspatronatus parochialis ecclesiae Münster in dominio suo Griespach sita donat. D. in Schärdingen decimo die mensis Februarii. (c. S.)
10. Febr.

1343. Chunrat von Ervels eignet dem Gotteshause zu Pulnhoven zwei Güter zu Maushaim  
 14. Febr. und zu Wildenhof. Mitsiegler: Sein Vetter Herr Hainreich von Ervels. G. an sand Vallen-  
 teins tag des Heiligen Herren. (c. 2. S.)
- „ Heinrich in der Aw und Alheid seine Wirthin verkaufen dem Kloster zu Münster um  
 15 Schilling regensb. Pffe. zwei Aecker genannt des Swellen-Acker, der andere des Walkun-  
 Acker. Siegler: Herr Hans der Starzhauser. Zeuge: Herr Cunrad der Muensteter. D. eod. d.
- „ Des Grafen Fridrich von Zolr Vitzum des Gotteshauses Augsburg Quittbrief um 200  
 Mark Silbers gegen Herzog Albrecht zu Oesterreich. D. e. d.
- „ Heinrich und Ulrich die Vögte von Zusmerhusen verkaufen Annen der Langenmätlin  
 Wittwe und deren Sohne Johan Bürgern zu Augsburg ihr Burgstall oder Schloss zu Zusmars-  
 hausen auf dem Weiherloch als ein Lehen vom Hause Oesterreich, sammt 6 Hofstätten und  
 einem Garten um 66 Pfd. und 60 Augsburger Pffe. D. e. d.
15. Febr. Kraft Giel verkauft Kraften von Krautheim einem Edelknechte ein Gut zu Grube um  
 11 Pfd. Hl. G. Samstags vor St. Peters Tag der da geuellet vmb di vasnacht.
- „ Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster Fürstzell die demselben von seinen Vorfahren,  
 Otto, Stephan und Heinrich Herzogen von Bayern ertheilten Privilegien. G. zu Purchhausen  
 am Montag nach Valentini.
- „ Derselbe ertheilt dem Kloster Fürstzell als Entschädigung des von seinem Vetter Her-  
 zog Heinrich, da er vor Numburg lag, ihm zugefügten Schadens die Freiheit jährlich 2 Pfund  
 Salz weitz Pandes und 8 Pfd. engen Pandes an die Mauten zu Purchhausen und Schärding  
 zollfrei zu verfahren. D. ut supra.
- „ Derselbe ertheilt den nämlichen die Steuerfreiheit für alle die Lente welche das Kloster  
 mit Thür und Thor beschlossen hat. D. ut supra.
21. Febr. Cunrad der Lengenvelder von Rosenberg verkauft dem Kloster zu Kastl seinen Hof zu  
 Pfeffershoven, um hundert fünf und vierzig Pfund Häller. Bürgen: des Lengenvelders Vetter:  
 H. Rudger der Smid von Pfaffenhoven, H. Heinrich der Truchsess von Holstein, Friedrich  
 der Frank von Rosenberg, Cunrads Oheim, Wernher der Kegelheimer, Hartung der Swepfer-  
 mann von Pfaffenhoven. G. an S. Peters-Abend vor Vasnacht. (c. 6 S.)
- „ Eberhart von Ryedern Dekan, und Heinrich von Reinsteinsten Erzpriester im Stift ze Wirtz-  
 burk, bekennen mit Gunst und Willen des Bischofs Otten ze Wirtzburg vom Ritter Götzen  
 von Sansheim das 90 Malter gültende Vorwerk ze Geltersheim um 450 Pfd. Heller gekauft  
 zu haben. G. vor dem sant Peters tak an dem nehsten Frytak. (c. 2 S.)



1343. Friedrich der Chemnater Kirchherr ze Germannsgew giebt dem Kloster Etal in dessen  
 22. Febr. Oblai zu rechtem Eigen fünfzig Käse, je im Werth von 3 münchner Pfg. aus seiner Schwaig  
 auf dem Wamberg. Zeugen: H. Wernhart Pfarrer zu Staffelsee, H. Heinrich von Eschenloch,  
 H. Ulrich von Hagen, H. Heinrich von Etenstatt, H. Berthold von Witolshoven. G. an S.  
 Peters Tag als er auf den Stuhl gesetzt ward. (c. S.)
24. Febr. Ulrich der Schench von Geyern Amann zu Weissenburg verkauft seiner Schwester Frau  
 Petersen von Wolfstein seinen Hof zu Enhoven mit Vorbehalt des Gerichts um 100 Pfd.  
 Häller. Bürgen: Heinrich der Geberstorfer von Geyern, Heinrich der Geymann Bürger zu  
 Weissenburg. G. an S. Mathyas Tag.
25. Febr. Dietrich und Ulrich die Tawsinger von Swerzenfeld geben ihr eignes Gut zu Keger, ein  
 Lehen gelegen bei Swarzenfeld, ihren gnädigen Herren Ruprecht und Ruprecht Pfalzgrafen bei  
 Rhein auf, und empfangen es von demselben wieder zu Lehen zu einer Wiederlegung für das  
 Lehen ze Lewtenhofen, das sie an Heinrich den Romer Bürger zu Nabburg verkauft haben.  
 G. an dem nächsten Tag nach S. Mathias Tag. (c. S.)
26. Febr. Stephan der Rotpek von Lappach überlässt dem Abt des Klosters Fürstenfeld für neun  
 Schilling Pfg. Ulrich den Nürnberger ze Lappach der sein Lehen ist von dem Herzogthum  
 Bayrn. Siegler: Sighart der Praitenawer Richter zu Dachaw. G. an der äschrigen Mikten.  
 (c. S.)
- „ Dienstverschreibung des Ludwig Perwinger von Perwingen an den Bischof Heinrich von  
 Stein zu Regensburg. H. ze Stauff an der Ascher mickichen. Ried. l. c.
27. Febr. Otto Bischof zu Wirzburg genehmigt dass Eberhart von Randersacker genannt von  
 Mechelfelt an Wolfram Schenken von Rosseberk Custer in seinem Stift acht Morgen Weinwachs  
 in der Mark zu Randersacker an dem Rodeberg verkauft, und verleiht sie demselben als ein  
 von dem Stifte rührendes Lehen. G. ze Wirzburg Donnerstags in den Viertagen in der  
 Vasten.
28. Febr. Jakob Reisaher Bürger zu Pfarrkirchen bekennt dass er von den Chorherren zu Passau  
 die halbe Puhllube zu Altesheim zu Baumanns-Recht erhalten habe. Siegler: Albrecht Clo-  
 snor Richter zu Pfarrkirchen, und Heinrich Pfarrer zu Pfarrkirchen. G. Freitages in den ersten  
 Fiertagen in der Fasten. (c. 2. S.)
- „ Fridreich der Mautner von Purchausen und seine Brüder Albrecht, Stephan und Johan-  
 nes, so wie Albrecht von Staudach bekennen dass die Stadt Regensburg ihnen 4000 Pfd.  
 Reg. Pfg. welche Kaiser Ludwig von Rom an sie zu fodern, und auf die Gemeinde ihnen  
 angewiesen hat, richtig erhalten haben. G. dez freitags nach sand Mathias tag. (c. 2. S.)

1543. Henricus archiepiscopus Moguntinus donationem ecclesiae parochialis et juris patronatus in  
 1. Mart. Trybur ab abbate et conventu ad S. Albanum majori capitulo Moguntino factam confirmat.  
 A. Kalend. Martii.
3. Mart. Albrecht der Amann von Obertraubling gelobt dem Gotteshause Obermünster den ihm  
 verliehenen Amthof zu Obertraubling zu bauen und zu verdienen als dessen Recht und Ge-  
 wohnheit von Alters her steht. Mitsiegler: H. Friedrich von Aw ze Brennbereg Probst zu  
 Obermünster, H. Degenhart der Hofer von Sünching Ritter, H. Cunrad der Menchover Rich-  
 ter zu Salach. Zeugen: H. Johann der Münzer Pfarrer zu Salach, H. Albrecht der Althaimer,  
 Walther der Richter von Tegernheim. G. Montags nach dem weissen Sonntag. (c. S.)
6. Mart. Engelmar von Vilanders verschreibt Markgraf Ludwigen seine Dienste vorbehaltlich der  
 Handvesten und Urkunden die er von der vorigen Herrschaft habe. G. zu Ratenberg, Pfinz-  
 tag nach Invocavit.
- „ Heinrich von Rotenburch Hofmeister gelobt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg  
 als Herrn der Grafschaft Tyrol unter der Bedingung dass ihm seine Handvesten bestätigt wer-  
 den, zu dienen. G. zu Ratenberg eod. d.
- „ Andre der Schommayer zu Gainacker bekennt dass ihm Probst Vreich zu Ror seinen  
 Hof wieder auf zwey Jahre von nächstkünftiger Lichtmess an gegen einen jährlichen Zins  
 überlassen habe. Zeugen: Hainrich der Halbfrey Richter zu Abensperch. Siegler: Herr Eber-  
 hard der Ergoltspeck Richter zu Landaw, und der erberg Ritter Herr Eglolf von Chölnpach.  
 G. Pfintztags vor St. Gregorien Tag. (c. 2. S.)
7. Mart. Markgraf Ludwigs von Brandenburg Verbriefung dass ihm Engelmar von Vylanders auf  
 seine Bitte und ihm zu Liebe jährlich 300 Mark Perner in seine Kost verdienen soll von den  
 Aemtern und Gerichten die er von des Markgrafen wegen inne hat. G. zu Ratinberg Frei-  
 tags vor dem Sonntag Reminiscere.
9. Mart. Johann Weser Edelknecht verkauft ein Gut zu Monfeld an den teutschen Orden und  
 dessen Commende zu Prozelten. G. am Sonntag Reminiscere. (c. S.)
10. Mart. Erzbischof Heinrich von Mainz macht sich verbindlich keinen Juden in dem Erzstifte  
 Mainz ohne Bewilligung des Domkapitels aufzunehmen. G. Montags nach Reminiscere.
12. Mart. Kraft Herrn Cunrads des Dahs Tochtermann Bürger zu Augsburg gibt Herrn Cunrad dem  
 Dahs seinem Sweher das Gut zu Wollamshusen auf, das er von Herrn . . . dem Truchsess  
 von Diezzenhofen zu Lehen hatte. G. an S. Gregorien Tag in der Vasten.
- „ Herrmann Irrer verkauft das Lehen und das Gut zu Niederschrappach an das Kloster

1343. Eberach um 114 Pfd. Haller auf Wiederkauf. Bürgen: Ulrich von Laufenholtz Ritter, Fritz von Kreuvelscher. Zeugen: Albrecht von Vestemberg, Otto von Abersvelt, Apele Ortolf, Chunrad von Glizzenberg, Hermann von Hundesdorf, Martin von Windeheim, Heinrich Rimpach von Buch. Mitsiegler: Sibrecht von Windeke, und Johann von Vestemberg. D. eod. d. (c. 2 S.)
12. Mart. Bürgermeister und Rath der Stadt Wien beurkunden, dass die sechs Pfd. Pfg. Puchrechts welche die Capelle im Rathhause zu Wien aus einem Haus zu beziehen hatte um 60 Pf. Pfg abgelöst wurden. G. zu Wien eod. d. M. B. XXX, P. II, 176.
- " Johannes rector ecclesiae parochialis in Lar ecclesiae S. Johannis in Hauge curiam suam dictam Schenkenhof in villa Bibergen vendit pro pretio ducentarum librarum hallensium minus decem solid. hall. Fideiussores: Discreti viri Goldsteynus dictus Gattenhoven miles, officius in Rotenfels, Wipertus dictus Heupt, Heinricus dictus Heupt de Hohenloch, Gotzo de Rienecke armigeri. D. feria quarta post dominicam qua reminiscere cantatur.
14. Mart. Hugo der Man Bürger zu Tübingen verkauft mit Willen seiner Hausfrau Jrmelgart von Waldek ein Pfund Heller ewigen Gelds aus seinem Hause zu Tübingen an Frau Anna von Braitenstain, Hausfrau des seeligen Golken des Richen. G. zu Tüwingen an dem nahsten Freitag nach sant Gregorien tag. (c. 2. S.)
- " Hainrich der Zenger von Velburch und seine Hausfrau Chungunt verkaufen an die Klosterfrauen zu Pulnhoven, Frau Agnes die Haitvolchin und Frau Agnes und Frau Elspet die Caucherinne ihre Hube zu Nidern-Puchvelt um 30 Pfund Heller. Bürge: Sein Schwager Herr Ulrich der Ettenstatter von Schrozhoven. D. eod. d. (c. S.)
15. Mart. Ludowig Römischer Kaiser eignet dem Convente von Undestorf den von Weiglin dem Uesenhover demselben zu einem Seelgeräth übergebenen Hof zu Alten-Rotpach. G. ze München an Sambstag vor Oculi.
17. Mart. Hermann der Ruch von Erringen verzichtet auf alle Rechte an des Klosters zu S. Ulrich in Augsburg eignen Hof zu Erringen. Siegler: Herr Winhart von Rorbach Ritter. G. an S. Gerdruden Tag. (c. S.)
- " Ludewig von Schönstain, Sohn des verstorbenen Herrn Heinrichs, verkauft an das heilige Geist-Spital zu Lindow drei Höfe zu Wilperg und seinen Antheil an Winters-Geräte um 76 Pfd. Pfeninge. G. ze Lindow eod. d. (c. S.)
18. Mart. Heinricus moguntinae sedis archiepiscopus testatur quod Johannes de Rockingen miles suus in Ronberg et burggravius castri sui Aschaffinburg legalem computationem fecerit de omnibus redditibus ad burggraviatus officium pertinentibus, ab anno 1340 usque ad annum 1343. Praesentes: Cunradus scolasticus Aschaffinburgensis secretarius; strenui viri Ehirhardus de Ro-

1343. senberg advocatus in Durne, Wildericus vicedominus Aschaffinburgensis. D. feria tertia proxima post diem beate Gertrudis.
21. Mart. Ludwig der römische Kaiser bestätigt dem Kloster Mallersdorf alle die Briefe, Rechte, Forderungen und gute Gewohnheiten die es von der Herrschaft von Bayrn hergebracht hat, insbesondere die grosse Handveste die König Otto selig Land und Leuten geistlichen und weltlichen über die Gerichte gegeben. G. zu Landshut an S. Benedikten Tag.
- „ Derselbe vernachrichtet seinen Amlenten die Bestätigung der Rechte und Freiheiten des Klosters zu Mallersdorf. D. ibidem am Freitag vor dem Sonntag Lactare.
- „ Derselbe erlässt den Vogthaber den die bayerischen Herzoge auf des freysingischen Kapitels Leute und Güter gelegt und eingenommen haben. D. ut supra.
23. Mart. Der ersame Ritter Heinrich der Wimmer von der Neunstat erklärt dass er an das Kloster Pettendorf hinsichtlich seiner Tochter keine weitem Geldforderungen habe. G. dez suntags ze Letare ze Mittervasten. (c. S.)
- „ Albrecht von Vilibach genannt von Völdlinshofen vergleicht sich mit der Meisterin und dem Convent zu Wihenberch über das Gut zu Büren und die deshalb zwischen ihnen gewesenen Irrungen. D. ut supra.
24. Mart. Heinrich der Portnär und Peter sein Sohn Bürger zu Augsburg verkaufen drei Höfe datz Sunthain an den vesten Ritter H. Heinrich den Marschall von Boxperch ze rechtem Eigen für dreihundert und sechs Pfund Häller. Bürgen: Chunrad der Avnsorg, Johann der Schongauer Bürger ze Augsburg. G. an unser Frawen Abent in der Vasten alz ir gehünt wart. (c. 4. S.)
- „ Hans, Cunrad und Rudolph Brüder, genannt von Eselsburg, verkaufen dem Kloster zu Herbrehtingen alle ihre Gut zu Herbrehtingen um 270 Pfund Häller. Bürgen: H. Bruno der Gusse von Brentz, H. Friedrich von Rinthain, H. Seifried von Suntheim etc. G. an dem nächsten Mentag nach Mitterfasten. (c. S.)
25. Mart. Chunradus Chiemensis episcopus Sefrido praeposito, canonicisque regularibus ecclesiae cathedralis suae donat decimam in Chufstein, in Oberndorf, in parochia Ebs et in Orel, redditus unius librae ex praedio in Gebhartzheim parrochia Heselwanch, nec non praedium Vilzmos, situm in Glemm, parochiae Cell in Pintzgew pro praedictis redditibus a se ipso apud nobilem virum Alberonem de Walhen comparatum. A. et d. Salzburge VIII. Kal. Apr.
27. Mart. Heinrich der Hauzendorfer befreundet sich mit der Stadt und den Bürgern zu Regensburg vmb alle von diesen ihm und seinen Gesellen widergangene Handlung, und gelobt auch das

1345. von Kaiser Ludwig seinetwegen ihnen Verschriebene stätt zu halten. G. Pfinztags nach Mitterfasten. (c. S.)
27. Mart. Chuonrat der Sintzenhofer gelobt in Bezug auf die Irrungen welche zwischen ihm und der Stadt Regensburg statt gefunden, wieder derselben Freund und Diener zu seyn. D. ut supra. (c. S.)
28. Mart. Seifrid und Chunrad die Frauenberger von dem Gehag sagen ihren Herrn Kaiser Ludwig alles des Gelds das er ihnen bis jetzo schuldig gewesen ledig und los. G. ze München an Fritag vor Judica. (c. S.)
- " Schwester Katharein von Rechberg Meisterinn und der Convent des Klosters Salmanshofen verkaufen ihren Hof gelegen datz Tenferdingen als rechtes Eigen an H. Wörtwin von Bollstat Vicar ze dem Dom ze Augsburg, und Frauen Wilwirgen seiner Schwester um vierzig Pfund augsb. Pffe. Zeugen: Marschalk Johann von Rechberg, Marquart der Rot von Artolffingen, Ulrich der Zolrer. D. ut supra.
31. Mart. Heinrich Erzbischof von Mainz verpfändet an Johann von Beldersheim und dessen Hausfrau Ottilia für vierhundert drei und funfzig Mark und 4 Schilling brabanter Pfenning die Gefälle zn Sadele. G. Montags nach dem Sonntag Judica.
- " Heinrich der Strawe entsagt seinen Ansprüchen auf den Hof zu Irnsing um 7 Pfd Regensb. Pffe. die er vom Gotteshause zu Pittendorf empfangen. Siegler: Heinrich von Tömling. G. dez nechsten Montags vor dem Palem tag. (c. S.)
2. April. Henricus abbas totusque conventus monasterii in Langheym feodum et pratium in villa Reutlein, curiam dictam Newsez, unam aream villae dictae Sleten, annuum censum de uno bono in Gaustat, et annuum censum de sex agris in campis villae Aurach monasterio St. Michaelis pro solitudine olim villae dictae Steinbach, ac solitudinibus Reytzendorf prope Cranach, pro solitudine dicta Rodeve, solitudineque dicta Rudental prope Weissmein, et pro annuo censu de uno bono in villa Oberstenvelt permutant. D. feria quarta proxima ante diem Palmarum. (c. 2. S.)
3. April. Götz von Sachsenflur Ritter verkauft Conrad Hohstettern Bürger zu Rothenburg seinen grossen und kleinen Zehenten zu Ramschart, und 24 Schilling Hellergelds, nebst mehreren Rechten und Diensten auf dem Hofe bei Feuchtwang, der Roschelhof genannt. G. Donnerstags vor dem Palmtag.
4. April. Carl des Awers Bruder von Prennberg befreundet sich mit der Stadt und den Bürgern zu Regensburg um alle die von denselben ihm und seinen Gesellen widergangene Handlung und gelobt das von seinetwegen von Kaiser Ludwig ihnen Verschriebene stätt zu halten. G. Freitags vor dem Palmtag. (c. S.)

1543. Peter der Awer von Stefning verjeht um alle die Handlung die ihm, seinen Freunden  
 4. April. oder Gesellen widergangen ist von der Stadt und den Bürgern zu Regensburg, diesen gänzlich  
 und lauterlich Freund worden zu seyn. D. ut sup. (c. S.)
5. April. Friedrich der Awer von der Adelburg, Friedrich der Awer von Prennberg, Erhard, Diet-  
 rich und Peter die Awer von Stefening verjehen, mit der Bürgerschaft zu Regensburg um alle  
 Sach versünet und bericht zu seyn, demnach sie für die nächsten sechs Jahre ihre Mitbürger  
 seyn sollen, mit der Bescheiden dass sie mit ihren Vesten, Leib und Gut der Stadt warten  
 und dienen, auch gleichheitlich schatzsteuern. G. an dem Palm-Abend. (c. 2 S.)
6. April. Elspeth Heinrichs des Sachsenheimers Wittwe und ihr Sohn Andreas verkaufen ihren  
 Zehnten aus dem Hofe zu Moos und 2 Theile Zehntens aus dem Lehen zu Winpassing an  
 Ludweichen Richter zu Tegernsee. G. am Palmtag.
8. April. Friederich und Heinrich Gebrüder Herren zu Salza versprechen gegen den ihnen von  
 dem Erzstifte Mainz verliehenen Schutz mit ihren Burgen und Gütern den Erzbischöfen und  
 dem Domkapitel daselbst hold und gehorsam zu seyn. G. Dinstags nach dem Palmtag.
- „ Sifrid von Kalentin verkauft an das Kloster Niederschönefeld 9 Lehen sammt Zehnten und  
 Dorfgericht in dem Wiler in Flotzhamer Gerewt. Bürgen: Rudolf von Kalentin seines Veters  
 Söhne, Chunrad von Stainhain Vogt zu Hohenburg, und Hans von Mundlingen. Siegler: Graf  
 Ludwig und Friedrich die jungen von Oettingen als Leihherren des Sifrid. G. am Aftermontag  
 nach dem Palmtag. M. B. XVI, 389.
- „ Marschalk Wilhelm von Pappenheim und Biberpach Ritter eignet obige Güter dem Kloster.  
 D. ut sup. Ib. 391.
- „ Chunrad von Stainhain Vogt zu Hohenburg verzichtet auf die Ansprache an obige Güter  
 D. ut sup. Ib. 388.
9. April. Johann der Putrechsberger von Reicheneck verrichtet sich mit dem Abt Ulrich von Ens-  
 dorf und dem Convent um das Gut gelegen zu Plössenberg, dass er davon jährlich zu Zins  
 20 Pffe. geben soll. Schiedleute: H. Ludwig der Schenk von Reichenek, Cunrad der Sträubl  
 Richter zu Ensdorf. G. des nächsten Mittags nach dem Palmtag. Ib. XXIV, 92.
16. April. Albrecht von Tann und Mertein sein Bruder eignen dem Kloster Seligenporten ein Vier-  
 theil eines Hofes zu Ohsenhaupten den Cunrad der Liebherr von ihnen zu Lehen hatte. G.  
 an dem Mittach in der Osterwochen. (c. S.)
17. April. Kraft von Hohenloch der Elter und sein Sohn Kraft von Hohenloch kommen hinsichtlich  
 Wikersheim mit ihrer Schwester Frau Elsebethen, ihres Bulen Gotfrides seel. von Hohenloch

1345. Wittwe dahin überein, dass dieselbe die Burg und Stadt Wikersheim sammt aller Zugehör auf Lebensdauer innehaben, nutzen und nützen, nach ihrem Tode aber das Eigenthum besagter Burg und Stadt wieder dem Kloster Hohenloch und seinen Erben heimfallen soll. Gegenwärtige: Conrat von Taune, Conrat von Bolzshusen, Bertholt von Wolmarshusen, Rudeger Lesche, sämmtlich Ritter; Conrad der Finsterloch der Elter, Kraft von Krutheim, Gernot von Lutembach, Heinric Hohenlochs Schreiber, Hans Elisabeths Schreiber. G. an dem Dunderstage nach dem Ostertage. (c. 3. S.)
17. April. Cunrad Pretpek erhält von Johann Burggrafen von Nürenberg als Vormund Ulrichs und Hausen Landgrafen von Leuchtenberg, zwei Gut zu Teindorf, 1 zu Pretpach und die Oede ze Burkartsreut zu rechtem Erbburggut also, dass die Landgrafen um 100 Pfd Haller diese Güter wieder lösen mögen. G. am Pfinztag in der Osterwoche.
18. April. Konrad Ramprecht von dem Stain verkauft dem Gotteshause zu Baumburg eine Hube zu Palding um 20 Pfd. Salzburger Pfg. Zeugen: Heinrich der Storvinger, Ott aus dem Zainach. G. des Fritags in der Osterwochen.
21. April. Wirnhir der Chastner zu Pulnhoven übergiebt seinem Eidam Ruprecht dem Holsckinchen eine Hube zu Phartzhausen mit der Verbindlichkeit davon jährlich  $\frac{1}{2}$  Pfd. Regensb. Pfg. dem Kloster Pulenhoven zu reichen. Siegler: Sein lieber Herr Herr Dyetrich von Stauff. G. des Montags nach der Osterwochen.
- „ Chunrat Guras von Stainbach, Ulrich und Berthold seine Söhne verkaufen mit Gunst und Willen H. Eberhards von Rorbach, dessen Eigen sie sind, ihre zwei Juchart Ackers gelegen datz Stainbach für drei Pfund guter und gäber Haller an Herrn Ulrich dem Ylsung Bürger zu Augsburg. Siegler: Herr Eberhard von Rorbach Ritter. G. des nächsten Montags vor S. Georien Tag. (c. 8.)
22. April. Ludovicus Romanorum imperator privilegia imperat. Friderici, Conradi, in specie Heinric regis (de anno 1226 Idus Nov.) monasterio Ursberg concessa innovat et confirmat. D. Monaci XXII die mensis Aprilis.
- „ Derselbe erlässt des Schadens wegen welchen der Convent zu Varnpach seinetwillen genommen hat, demselben den kleinen jährlich an den Pfleger zu Schärding zu verabreichenden Dienst. G. ze München an Eritag vor sant Georij tag.
- „ Derselbe erlaubt dem Kloster Raitenpuch bei der Niwnstat ze Schongaw in der Aw die geheissen ist der Güldin Mülstat, eine Mühle zu bauen. D. ut supra.
- „ Frau Catrey die Sinzenhoferin von Lengensfeld giebt ihre Zustimmung zu ihres Wirths seligen Herrn Winharts des Sinzenhofers von Lengenvelt Geschäft, womit er zum Kloster Enseldorf zur Feier seines Jahrtags 12 Schilling regensb. Pfge, 1 Pfd von dem Gut gelegen in der

1343. Oeder, und  $\frac{1}{2}$  Pfd von dem Gut datz Engelmarsdorf, gegeben hat. Siegler: H. Eberhard der Sinzenhofer, Frau Katreien Schwager. D. ut supra. M. B. XXIV, 93.
23. April. Ludowig römischer Kaiser erklärt dass er die Vogtey welche er auf den Gütern des Klosters Pawrberch, nämlich zu Aych, Ebrolfing und zu Erhartzberg zu üben hatte, dem genannten Kloster gegen Abtretung des Hofes zu Hugolfingen und des Lehens zu Streyberch überlassen habe. G. ze München an sant Jörgen abent.
24. April. Friedrich Gundolts Sohn von Hierspach bekennt dass er nach einem dem Chorherrn von Passau Gerhohen von Radekk gewiesenen Brief der seinem Vater vom Meingozzen von Walldekk ausgestellt wurde, von einem Gut zu Hierspach das sein Erbe ist, alljährlich in die Oblay der Chorherren zu Passau 60 Passauer Pfenning abzuliefern habe. Siegler: Eckolf Dechant und Pfarrer zu Pirnpach, und Reynolt von Queteneck. G. an sand Jörgentag. (c. 2 S.)
- „ Revers Rudolfs von Swenningen Ritters um etliche ihm von Gerwich Güssen von Güssenstein Ritter, Augsburgischen Pfleger, für 1000 Pf. Hl. auf 4 Jahre verpfändete Güter zu Wittlingen. D. eod. d.
- „ Heinrich Talmezzinger Pfarrer zu der Nirwenstift ze U. F. zu Eystett und Kirchherr zu S. Michl zu Talmezzingen giebt seinem Herrn S. Mychel ze der Pfarr ze Talmezzingen die Hofrait die er von Ulrich Rubzagel selig kaufte. Siegler: Herr Bischof Heinrich zu Eystet, der Schenk von Reycheneck. D. eod. d. (c. S.)
- „ Fritz Druchsess ein Edelknecht kundschaftet auf seinen Eid dass so lang als er gedenken mag bei 64 Jahren, man allezeit gerichtet hat auf dem Landgericht ze Rothenburg mit der Ohte, mit Anleite und mit nützlichem Gewähr, so weit das Bissthum Wirzburg geht. D. eod. d. (c. S.)
29. April. Kaiser Ludwиг eignet dem neuen Stift zu Ettal Burg und Dorf Peytengau mit allen Rechten so das Reich diesshalb des Lechs durch seine Amlleute zu Schongaw inne hatte. G. zu München Eritags vor S. Waltpurgen.
30. April. Derselbe verbietet jedermann auf des Klosters Rottenpuch Mühlstätte bi . . Leche ze Schongaw eine Mühle zu bauen. G. ze München an Mittwoch vor S. Walburg Tag. (c. S.)
- „ Cunrad der Stainlinger und Heinrich der Stainlinger Richter zu Sulzbach, Brüder, verkaufen dem H. Heinrich von Rarenstatt um 61 Pfd. und 20 Pfg. je 3 Häller für einen Pfg. ihren Hof zu Obernhag genannt ze Oberhof, und dazu zwei Lehen die in denselben Hof gehören. Bürgen: H. Friedrich Vogt von Rosenberg, Cunrad der Scharpfenberger von Ursensolen, Hermann der Amertaler. G. an S. Philippi und Jacobs Abend. (c. 4 S.)



1345. Sifrid und Berhtold die Truchsezen von Kullenthal verschreiben sich als Bürgen ihres  
 1. Mai. Eigenmanns Ulrich des Zürer Maiers zu Mörslingen gegen das Kloster zu Medingen und den  
 Ritter Georg den Güss von Güssenberch, oder den Vogt zu Dylingen, um alle Urbue und  
 Scheden so den Frauen zugiengen. Gezeug: Der obige Güsse, Syfrid von Althen, Ulrich  
 von Swenningen, Diepolt der Güsse von Haunsheim, Ulrich im Hof, alle Ritter, und Utz  
 und Rudolf die Ammänner. G. an Sant Walburch tach. (c. 2 S.)
6. Mai. Schwester Cunigund Abtissin und die Sammung der Schwestern S. Clara Ordens zu  
 Nürnberg überlassen ihre Hofstatt hinter S. Laurenzen bei der Mauer zu Erbrecht an Ott den  
 Coller Forstmeister zu Nürnberg. Zeugen: Cunrad der Waldstromaier und sein Sohn Cunrad  
 der junge Stromaier. G. an S. Johans Tag nach Ostern.
8. Mai. Albrecht Tunschaden von Holzhausen verkauft an die ehrbaren Herrn zu Pfaffenwerd sein  
 freies Gut zu Stangarn, genannt das Ainsiedel um 20 Pfd. Pffe. und weist als Unterpfind  
 sein Gut zu Oedenholzhausen an, welches von Chunrat von Schenstett zu Lehen geht. Sieg-  
 ler: Herr Chunrat von Schonstet, und Ulrich von Planchenperch Landrichter zu Chlingenberch.  
 G. dez Phintztagez nach dez heyl. Chräuktzez tag, alz ez erfunden wart.
9. Mai. Johann von Popitz quittirt den Herzog Albert zu Oesterreich über 200 Pfd. Wiener Pfg.  
 die derselbe seiner Hausfran der Lebenstaynerin zur Estener gegeben. G. zu Wien Freitags  
 nach des heiligen Kreutzes Tag als es funden ist. (c. S.)
17. Mai. Die Ritter von Bleinheim, von Sponheim etc. verzichten auf den Ersatz des Schadens  
 welchen sie in den Befhdungen zwischen dem Erzbischofe von Mainz und dem Landgrafen  
 von Thüringen erlitten haben. G. Samstags nach Pangrati.
19. Mai. Herzog Heinrich von Braunschweig befiehlt den Unterthanen zu Bibeldshausen und Du-  
 derstadt dem Hochstifte Mainz Huldigung zu leisten. G. zu Aschaffenburg am nächsten  
 Montag vor St. Urbanstag.
- „ Derselbe befiehlt den Bürgern von Hirzberg, Hammeln, Osterrode, Luterberg, Grubenha-  
 gen etc. dem Erzstift Mainz die Huldigung zu leisten. D. ut supra. (c. S.)
21. Mai. Ekctor von Liechtenberch verkauft dem Kloster Pulenhofen zwei Höfe zu Willhartzhaym  
 als rechtes Eigen um 37 Pfd. Regensb. Pffe. Mitsiegler: Herr Heinrich von Erenvels. G. an  
 dem heiligen Auffart Abent unser Herren. (c. 2 S.)
23. Mai. Kraft von Hohenloch der alte und Kraft von Hohenloh sein Sohn bekennen dem Hein-  
 rich von Rotenburg 100 Pfd. Heller schuldig zu seyn und selbe ihm zu nächster Weihnachten  
 zurückerstatten zu wollen. G. an Fritage vor sant urbans tage. (c. 2 S.)

1543.  
23. Mai. Ludouicus Romanorum imperator custodi ecclesiae Ratisponensis jubet quadringentos flo-  
rinos per magistrum Heinricum plebanum sancti Kassiani Rat. capellanum et curiae suae fami-  
liarem dilectum eidem praesentatos episcopo Ratisbonensi assignare, ut antedictus Henricus  
a captivitate valeat liberari. D. Monaci in crastino Ascensionis domini.
24. Mai. Heinrich Tuberer ein Edelknecht, des Reiches Dienstmann, bezeugt dass man auf dem  
Landgericht zu Rothenburg vorderlich gerichtet hat mit Oht, mit Anleit und mit nützlicher  
Gewähr als weit das Bisthum Würzburg geht, auch dass er selbst oft zu Anleiter von Ge-  
richtswegen gegeben worden ist als Herr Gotz Lesche von Entsee, Herr Lupold von Sel-  
deneck, Herr Wortwein von Zimmern Richter waren. G. an S. Urbans Aubent. (c. S.)
- „ Ludwig und Friedrich die jungen Grafen von Oettingen bekennen dass sie durch ihren  
Vetter Graf Ludwig den alten von Oettingen, durch ihre Ritter und Freunde sind unterrichtet  
worden, dass die Eigenschaft und Lehenschaft zu Biberbach welche sie an Ulrich und Ber-  
tholt Holzschuber, Bürger zu Nürnberg, verliehen haben, nicht mehr ihnen gehöre, da ihr  
seliger Oheim Bruder Chunrad von Gundolfingen, Meister des deutschen Ordens in deut-  
schen Landen, und dessen Bruder Eberhart von Gundolfingen Chorherr zu Regensburg selbe  
gegen andere ihnen cedirte Besitzungen zu Bopfingen eingetauscht; sie entsagen daher allen  
vermeintlichen Rechten zu Biberbach. G. an dem nehsten tag vor Urbani. (c. 2. S.)
26. Mai. Heinrich von Muer Landrichter an des Landvogtes Statt der Grafschaft ze Hirsberch  
bestätigt dass vom Gericht der Hof ze Pherendorf gegen Heinrich Schenke von Hirsberch  
dem Kloster Seligenporten als rechtes Eigen zuerkannt worden sey. G. an der Landschranne  
ze Wallenting, des Mentags nach S. Urbans Tag. (c. S.)
- „ Kaiser Ludwig bestätigt den Bürgern von Winsheim den Zoll den sie von alter Ge-  
wohnheit ihrer Stadt vfgehabt und eingenommen haben. G. ze Winsheim eod. d. (c. S.)
27. Mai. Cunrad von Asche Landrichter der Grafschaft ze Graisbach bestätigt dass von dem  
Gericht, das er auf dem Schellenberg gehalten, geurtelt ward: dass die Ausmessung der Alt-  
heimer und Tytinger Geburn das Kloster Solnhofen an seinem Eigen daselbst nicht beein-  
trächtigen solle. G. an dem Aftermontag vor Pffingsten.
27. Mai. Cunrad von Asche Landrichter der Grafschaft Graisbach bestätigt, dass in dem Gericht  
auf dem Sichelberg von den Rittern erkannt ward: die Bürger zu Weissenburg dürfen um  
Gült und um ander Jnzicht nirgend anderswo, noch vor keinem Landtag Recht halten, als  
vor ihrem Ammann in ihrer Stadt, die aber Eigen und Lehen in dem Landgericht haben,  
müssen es vor dem Landgericht versprechen. D. ut supra. (c. S.)
31. Mai. Graf Ludwig von Oettingen erhält von Bischof Otto zu Wirzburg den halben Wein-

1343. zehent zu Wikersheim und einen halben Hof daselbst, die er bisher zu Lehen hatte, zu Eigen, giebt dafür seine eigne Burg Michelstain gelegen auf dem Aulbuch dem Bischof auf, und nimmt sie von demselben zu Lehen. G. an dem Pfingstabend. (c. S.)
1. Juni. Heinrich der Geiger zu Sweinpach verkauft Lucein der Zellerinn und ihren Kindern neun Juchart Ackers gelegen datz Riethof, dritthalb Tagwerk Gras und 1 Juchart Holz, für ein lediges Eigen um dreizehn Pfd. Pffe. Siegler: der Richter zu Dachaw Heinr. der Adelshausen zu Swainpach. G. an dem heiligen Tag ze Pfingsten.
2. Juni. Kaiser Ludwig nimmt das Drittheil des Zolls auf dem Mön ze Halleberg das die Gebrüder Joh. und Albr. Burggrafen von Nürnberg bisher vom Reich zu Lehen hatten, von ihnen auf, und verleiht es dem Bischof Otto zu Wirzburg. G. ze Wirzburg am Montag nach dem Pfingsttag. (c. S.)
3. Juni. Hytpolt von dem Stein und Heinrich sein Bruder Chorherr auf dem Tvm zu Eystet, verkaufen dem Kloster Seligenporten ihren eigenen Hof, den Kirchensatz, und ihren halben Zehent zu Altershausen, um sechzig Gulden und um sechshundert Pfund Häller. Bürgen: ihre Oheime Herr Hadmar von Laber, Herr Ulrich v. Laber, Brüder; Herr Heinrich von Heimberch, Gottfried Gastorfer Richter datz dem Stein. G. an dem Eritage in der Pfingst-  
wochen. (c. S.)
4. Juni. Ritter Brun d. ältere Güsse genannt von Brentze gibt dem Bischof Otto dem Wolfskeln zu Wirzburg sein Gut zu Heldolvingen auf um die Ansprüche des Gottshauses an seinen Oheim Ritter Sifried den Truchsess von Küllntal, und nimmt es vom Bischefe wieder zu rechtem Lehen. G. Mittwoch in den Pfingsten. (c. S.)
- " Stephen von Gumpenberg macht die Güter der Kockerberg genannt zu Kindhausen dem Hochstift zu Wirzburg zu Lehen. D. eod. d. (c. S.)
- " Bischof Heinrich ze Eystet belehnt den Stadtrichter Chunrat zu Eystet in Anbetracht seiner Dienste mit dem Zehnten zu Pussensheim. G. an sande Bonifacij abent.
6. Juni. Lieinung v. Albege und sein Sohn geben dem Kl. Elchingen mehrere Jauchert Aecker mit Bewilligung des Grafen Wilhelm von Chirchberg von Wulansteten um 70 Pfd. guter Heller. Bürgen: Wolf v. Stein Ritter, Sitz v. Bernstete. Siegler: Wilhelm Gr. v. Kirchberg. G. an dem Freitag in der Pfingstwochen.
7. Juni. Henricus Eccl. Eystetensis episcopus ecclesiae in felici porta parochialem ecclesiam in Alfershusen, cuius jus patronatus prius ad ipsam noscitur pertinere, in subsidium expensarum unit. D. Eystet, Sabbato post diem Pentecostes. (c. S.)

1543.  
7. Juni. Conrad von Sawenshein ein Ritter, und Burksin seine ehl. Wirthin verkaufen dem Herrn Eberhart von Ryedern Dechant zu Wirzburg zwei Pfund jährl. Heller Gült aus den Dorf Tiefensteheim um 24 Pfund Heller. G. an dem Samstag nach dem Pfingsttag. (c. S.)
- „ Kaiser Ludwig befiehlt allen Landvögten und Amtleuten dass sie denen von Böhmen ihre Güter in den Städten und auf der Strassen, wo sie derselben gewahr würden, so lang aufhalten sollen, bis den Burgern von Nürnberg, von den Burgern zu Prag Recht widerfahren. G. zu Nürnberg am Samstag nach Bonifacii.
8. Juni. Chunrat der Metenpech und seine Hausfrau Agnes vereinigen sich mit Herrn Jörgen dem Leutenbechen von Sandoltshausen und dessen Hausfrau Preid dahin, dass sie die Kinder welche der Letztern eigener Maun Ulrich der Völkel mit des Metenpechs eigener Frau erzeugen wird, unter einander theilen wollen. G. des Sontags in dem Antlezz nach Pfingsten.
- „ Compromissurkunde in der Streitsache zwischen dem Herzoge Friederich Landgrafen v. Thüringen, dann der Stadt Erfurt einerseits, — und dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, den Grafen v. Orlamunde, Honstein, Schwarzburg etc. anderer Seits — auf den Kaiser Ludwig. G. zu Wirzburg an dem achten Tage nach Pfingsten.
- „ Cunradus praepositus St. Mauricii Ludovico teloneario in Erenvels litteras mittit, praeposito Xantensi sine mora transmittendas. D. Moguntiae ipsa die trinitatis.
10. Juni. Albert Burggraf von Nürnberg verkündet seinem Oheim Chunrad von Schlüzzelburg von Gerichtswegen dass er seine hintersässigen Juden weder hausen, hofen, etzzen noch trenken solle, weil sie in der Landgerichtsacht wären wegen der Klage seines Bruders Grafen Johann aus der sie noch nicht gekommen sind, mit dem Bedeuten, dass wenn er wider dieses Gebot handelt, Graf Johann gegen ihn das nemliche Recht haben soll das ihm gegen die geächteten Juden zusteht. G. am Dinstag nach der Pfingstwochen. (c. S.)
- „ Ludwig der römische Kaiser weiset die Bürger v. Rotenburg an der 772 Pfd. Haller welche er während eines viermaligen Aufenthalts daselbst an Kost, Pferden und andern Stücken verzehrt, sich durch die Stadtsteuer bezahlt zu machen. G. ze Rotenburg an Dienstag vor Viti. (c. S.)
- „ Derselbe thut den Bürgern zu Rothenburg die Gnade: dass dasjenige was vor ihrem Landgericht zu Rothenburg erklagt und erlangt wird, auch von dem kaiserl. Hofgericht bestätigt werden soll. D. ibid. des Aftermontags nach ussgender Pfingstwoche.
15. Juni. Görgе der Wildegger, seine Hausfrau Anna, und sein Sohn Heinrich geben dem Gotteshaus Benediktbeuern ihr Lehen: 3 Juch. Akers und 3 Tagw. Grases das ze Syndelsdorf gelegen ist ze rechtem Eigen. D. in die S. Viti et sociorum ejus.

1543.  
15. Juni. Meister Heinrich von Nortmberch Chorherr zu Augsburg und Kirchherr zu Reistingen vereinigt sich mit Frau Kathrin der Aebtissin und dem Convent des Klosters zu Rystingen über den Zehenten der Kirche daselbst. D. eod. d.
- „ Ulrich Probst und Erzpriester zu Raytenbuch geht mit dem vesten Ritter Rudiger dem Pucher Meister in unserer Frauen - Etal, und mit den Ritttern des genannten Klosters den Vertrag ein, wenn ihre eigenen Leute zu einander heirathen die Kinder zu theilen. D. eod. d.
- „ Herman der Pfarrer zu Holzdrauchpach verkauft dem Bruder Heinrich dem Willbrand, Comthur des deutschen Hauses zu St. Gyligen zu Regensburg und den Brüdern daselbst den halben Hof zu Gehay, wovon sie die eine Hälfte schon besitzen, um eine unbenannte Summe. Bürgen und Siegler: Chunrat der Menchofar, Friedrich der Schefpeckh, und Chunrat der Loevau. D. eod. die.
16. Juni. Lätwein der Tollinger verkauft seinen Weingarten ze Reychferding bei Tuem-Stauffe, der genannt ist der Tollinger, samt der Setzze die dazn gehört, samt dem halben Winthaus, der Wiese, Acker und Hofstatt, — der Lehen ist von H. Cunrad von Hohenfels, an Herrn Cunrad den Hofmeister in dem Weinhof. G. des nächsten Montags nach S. Veits Tag. (c. S.)
- „ Frater Albertus abbas in Ebera monasterio in Aldersbach notificat quod pro portione sibi contingente de contributione ordini hoc anno imposita, XV florenos solvere debeat. D. feria secunda post octavam corporis Christi. (c. S.)
19. Juni. Gebhart, Jordan, und Bartholomä die Haering, Gebrüder, vermachen dem Kloster Ettal als Sühnopfer eines durch obigen Gebhart an Conrad dem Vffinger begangenen Todtschlages ihre Hube zu Andort und die Mühle zu Egerdach für ein rechtes Eigenthum. G. des Pfintztags nach sant Veits tag.
22. Juni. Heinrich Erzbischof zu Mainz weiset Abraham genannt von Crucenach seinen Juden zu Bingen an, die 402 Pfund Häller welche er ihm nach gepfogener Abrechnung noch schuldig ist, von dem Pachte einzunehmen den die Jüdischheit zu Bynge, Odenheim, Sobenheim, Eltevil und anderswo dem Erzbischof zu geben hat. Geben zu Eltevil des Suntags vor S. Johann Baptisten Tag.
25. Juni. Pertholt und Hilthrant die Judmann verkaufen an den Caplan des St. Jacobs Capitels zu Eichstädt, Rüdger v. Weidenwanch ihr Gelt aus dem Gute zu Perchheim um 27 Pfd. Regensburger Pfennig. Bürgen Erhart der Kamerberger vvn Ettelshausen, Arnold der Judeman Bruder der Obigen. G. an St. Johans-Abent ze Sunwenden.
- „ Coram Ottone episcopo herbipolensi Eberhardus de Randesacker publice recognoscit se

1343. Wolframo pincernae de Rosseberg thesaurario ecclesiae herbipolensis universa et singularia bona sua, partemque suam de castro Michaelfelt, et allodium suum ibidem pro 331 libris hallens. vendidisse. A. in vigilia nativitatibus beati Johannis Baptistae.
25. Juni. Hermann von Rorbach der alte verleiht zu rechtem Lehen den Zehnt halb zu Ebrofing Diemuden Herrn Ulrichs von Witelzhoven seligen Tochter. G. des nächsten Tags nach dem Sunwent Tag. (c. S.)
28. Juni. Chunrat v. Asche Landrichter der Grafschaft zu Grayspach verkündet dass die Todschläge und Wunden welche zu Ettenstatt an Heinrich Zalbain, Chunrad der Bertholdin Sohn, und Ulrich Buleu des Gyselbrechts Knecht von nachfolgenden Individuen sind verübt worden, als von den erbaren Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen, Bruder Rudolf v. Stauffnegg Comthur, Bruder Sifrit dem Marschalk, Bruder Fridrich v. Parsberg, Bruder Wilhelm v. Stauffenegg, Bruder Chunrat v. Hehenriet, Bruder Hermann dem Küchenmeister v. Nortenbergh, der Niesrer genannt, Bruder Eberhart v. Ebersperg, Bruder Eglof v. Lierhain, Bruder Fridrich v. Willhalemsdorf, und Bruder Stavchgrade; ferner von den Layen: Herrn Heinrich v. Kyrchberg Ritter, Peter dem Truhsezzen v. Limppurg, Goetze Herrieder, und andern ihrer Helfer dem Landgericht und dem Lande sind gebessert worden, wesshalb niemand an die Vorgenannten mehr Ansprüche zu machen oder Hass gegen sie zu tragen habe. G. auf Gebiethen und Heissen Herrn Keysers Ludwig v. Rome, und mit Gunst und Willen Swiggers v. Gundelfingen Pflegers zu Grayspach an dem Sampstag nach Sant Johannstag ze den Sunwenden. (c. S.)
1. Juli. Kaiser Ludwig thut dem Kloster Nider Schönefeld die Gnad dass es seine urbar Gült durch die Stadt und über die Brugk zu Rayn zollfrey führen dürfe; auch seine Besitzungen bei Rayn der Steuer, wacht, dienst und andrer der Stadt Vorderungen frey seyn sollen. G. ze Ingolstat — Eritag nach S. Pet. u. S. Paulstag.
3. Juli. Derselbe ertheilt den Klöstern Roth, Seuwen, Attel und dem Probste von Voytarüt für den Dienst an dem Buwe der Rinkmanwer ze Cklingen seiner Veste die Steuerfreiheit auf ewige Zeiten. G. zu Ingelstat an Donnerstag nach Petri und Pauli.
4. Juli. Derselbe beschützt Heinrich von Eysolzried — Herzog Stephans Hofmeister im Besitz zweyer höfe zu palemsweis — die er der Schwester Ulrich des Dachauers von Lauterbach abgekauft. Geb. Ingolstat an S. Ulrichs tag. M. B. XVIII, 649.
- „ Eberhard von Ryneke Knecht wird von Erzbischof Heinrich zu Mainz zu des Erzstifts Erbburgmann uf der Burg Rieneke aufgenommen u. erhält dafür fünfzig Pfund Häller. G. zu Aschaffenburg eod. d.
5. Juli. Wernhart der Pyerckern und seine Hausfrau Chunigunt verkaufen ihre zwey Höfe zu

1343. Endelhausen die von Jenen von dem Tor zu Lehen gehen, an Andrä den Sentlinger Purger zu München um sechs und fünfzig Pfund Münchuer Pfenning, je zween Haller für einen Pfenning welche sie bereits empfangen haben. Vorgenannte Chunigunt verzichtet auf alle Rechte und Ansprüche an diese Höfe hinsichtlich ihrer Morgengabe auf des Reichs Strazz. Siegler Vlrich von dem Tor. Zeugen: Hainrich der Münsinger von Münsingen, Syghart der Sentlinger, Jacob Freymanner, Hainrich, Rudolf, und Chunrat die Sentlinger, und Vlrich der Bopper. G. des nächsten Sampstags nach sant Vlrichs tag. (c. S.)
5. Juli. Vlrich von dem Tor von Aerisburck für sich und seine beyden Brüder Eberhart und Chunrat, dann Eberhart Herrn Eberharts seel. Sohn von dem Tor von Hornstain für sich und für dessen beyde Brüder Vlrich und Conrad, verleihen dem Andre Sentlinger Bürger zu München obige zwey Höfe zu Endelhausen. D. eod. d. (c. 2 S.)
9. Juli. Abbas Heinricus totusque conventus manasterii Langheimensis constentur ab Heinrico rectore parochialis ecclesiae in Yslingen bona quaedam, videlicet mediam partem curiae in Heintzendorf, quosdam agros in der Tücherawe prope Heintzendorf, bona quaedam in villa Glein, et quoddam pratium prope Weissmain in Geyspach, ad monasterium dictum donata esse. Datum et actum feria quarta proxima post festum beatorum Kyliani sociorumque martir.
13. Juli. Ulrich von Trentlingen Ritter gelobt dass die zwei Höfstätt zu Obernaltheim die er von dem Kloster Solnhofen zu Lehn hat nach seinem Tode demselben wieder heimfallen sollen. G. an Sante Margarethen Tak der hl. Jungfrau. (c. S.)
- „ Cunrad von Rotenstein der junge, Adelheid seine Hausfrau, und Conrad sein Sohn verkaufen durch ihre Nothdurft und Besserung ihres Dinges dem chrsamen Manne Berthold dem Motzer von Kempten ihr Lehen von dem Stifte Kempten, das man nennt zem Masers, um hundert Pfund Pffe. Constanzer Müntze. Bürgen: Herr Cunrad von Rotenstein, Herr Hartmann von Hirsdorf Ritter, Cunrad von Langenegg, Hartmann von Hirsdorf, Heinrich Linsun, Conrad von Rans. Geben ze Kempten eod. d.
15. Juli. Otto episcopus Herbipolensis ecclesiam parochialem in Zirndorf capitulo ecclesiae Eystet. incorporat. D. Herbipoli Idus Iulii.
22. Juli. Kaiser Ludwig bestätigt dem Stifter Niedermünster die ihm von seinem verstorbenen Vetter Herzog Hainrich ertheilte Zoll- und Mauthfreyheit. G. zu Lantzhut des Eritags vor Jacobi.
26. Juli. Engelhart von Chungswart Pfleger zum Neuenhaus bezeugt dem Fritzschen v. Redwitz vor Gericht dass das klein Gericht zu Esschenbach, das ist Messer und Swertzucken, fliezzend

1343. Wunten, Pleuat, der Zoll, das Platzrecht und die Nutzpfenning die man nennt den Wazzer-Zins der Herrschaft zu Leuchtenberg lehenbar sey. Zeugen: Gottfried der Cleistenthaler zu Schönkürchen, Ott v. Trauttenberg, Perchtold der Alt Cleistentaler, Ulreich der Hirzsawer, Jordan der Zenger zu der Rotenstatt, Ott der Schöngraser. G. am nehsten Tag nach St. Jacobi Tage.
26. Juli. Herzog Heinrich von Braunschweig zählt die Bürger zu Duderstadt der ihm geleisteten Pflichten ledig, solche mit Huldigung an den Erzbischof Heinrich von Mainz anweisend. D. eod. d. (c. 2 S.)
28. Juli. Friedrich von Weidenwerch Pfleger zum Leutenweg vejeht in Sachen Engelharts von Chunsward und Frizsch von Redwiz um das klein Gericht zu Eschenwach: dass letzterer dasselbe Gericht behabt hat mit Folg und mit Frag und mit rechten Urtheil. G. an dem dritten Tag nach S. Jacobstag des Zwölfboten.
31. Juli. Graf Heinrich der Jüngere zu Hennenberg belehnt die Brüder Johann und Berthold von Bibra mit den Gütern des verstorbenen Johann von Herbisfeld zu Steinach und Aschach. G. Donnerstags nach St. Jacob des heil. Zwolfbothen.
- „ Heinrich und Cunrad die Pelheimer verkaufen Paulsen dem Rätmayr Bürger zu München, ihren eigenen Hof zu Pullnhausen genant der Nyderhof, um vierzig Pfd. münchner Pfg. je 2 Haller zu 1 Pfg. Mitsiegler: Sighart der Praytenawer Richter zu Dachaw. Zeugen: Der veste Ritter H. Haydenreich von Weylbach, Ulrich der Pelhaymer, Ulrich der Dachawer, Ulrich der Lösennapf Castner zu Dachaw. G. des nächsten Pfnztags nach S. Jacobs Tack. (c. S.)
2. Aug. Graf Albrecht von Werdenberg der eltere quittirt Herzog Albrecht von Oesterreich um 300 Mark so er theils seinem Sohn dem jüngern v. Werdenberg, theils Ruffen dem Horwer gegeben. G. zu Rinegg nach ingäenden Ogstem.
4. Aug. Ulreich der Lanchvorfuz verkauft an den Bürger zu Regensburg Chunrat den Hoederer seinen Stadel, genant der Withof, gelegen gegen Osten innerhalb des Dwerhen-Thors an dem Ekk an der Burgmauer, von welchem jährlich 30 Regensb. Pfenninge an das Hochstift Passau zu verreichen sind. G. an Sant Oswaldes abent. (c. 2. S.)
- „ Johann Wildgraf verträgt sich mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, und bedingt sich dass er von diesem aus der Burg Martinstein nicht beschädigt werde. D. II. Nonas Augusti.
6. Aug. Ulrich von Erisingen Ritter, Heinrich, Johann, Cunrad, Seifried, Georg und Ulrich von Eresingen seine Söhne, verkaufen Frau Irmelgard von Lutrishofen, Hermanes von Lutrishoven



1343. selig. Tochter, um aynlif Pfd. augs. Pffe. ihre Gute gelegen zu Maingriedel. Bürgen. Cunrad der Griez Herr von Möringen, Cunrad der Alt von Wabern, Ulrich der Brugghayen zu Augsburg. G. an S. Afren Abend. (c. S.)
9. Aug. Jakob von Aschain Eben seligen Sohn von Aschain, und Margret und Anne seine Schwestern verkaufen mit Rath und Gunst Nielausen von Vilibach, Heinrichs von Vilibach selg. Sohns ihres Pflegers, ihren Hof gelegen datz Aschain und was dazu gehört als rechtes Eigen an H. Eberhart von Tumpnaw Domprobst, H. Rudolph v. Hurnhain Dechant und das Capitl ze dem Dom zu Augsburg, für eius und fünfzig Pfund augsb. Pffe. Bürgen: Sifried von Vilibach, Jose von Wizzingen, Johann von Bühelu, Vikman von Burgaw, Wilhelm v. Vilibach. G. an S. Laurencien Abent. (c. 7. S.)
10. Aug. Conrad Geyersreuter ein Edelknecht bezeugt eidlich dass seines Gedenkens und Wissens seit 56 Jahren, allezeit mit Ocht und Anleiten auf dem Landgerichte zu Rotenburg in den vier Welden gerichtet ward. G. an S. Laurenzen Tag. (c. S.)
13. Aug. Totum capitulum ecclesiae Babenb. dat ad numerum canonicorum amplificandum Friderico decano, Eberhardo scolastico, Leupoldo cantori, Gunthero de Aufsetz, et Leupoldo de Bebenburg, canonicis ecclesiae ejus potestatem, certum numerum tam fratrum capitularium, quam etiam emancipatorum seu emancipandorum ecclesiae Babenb. taxandi, limitandi et ordinandi, tum sex canonicos praebendatos, et canonicos praebendatos domicellos ad certum terminum pronuciandi et definiendi, ordinationem quoque et modum circa receptionem canonicorum faciendi et ordinandi. Actum et dat. feria quarta post Tyburtii. (c. S.)
14. Aug. Mehthildis de Wigenheim Cunrado de Rotenburg vicario ecclesiae novi monasterii herbipolensis, et Katherinae dictae Kellin duo jugera vineti in marchia Randesaker et in monte dicto Höhembuch siti, pro XXI. libris hallensium vendit. Datum in vigilia Assumpcionis beate Marie virginis gloriose.
15. Aug. Ott von Sigenhaim vermacht mit Herrn Reychgers seines Bruders Willen dem Kloster Aspach zu einem ewigen Seelgeräth seinen Hof zu Schadenharbach, mit dem Bescheiden dass seine Dienerin Schönburch denselben lebenslänglichlich inhaben soll. G. an unser Frauen Tag ze der Schiedunc. (c. 2. S.)
17. Aug. Chunrat der Lappech Richter zu Maisach erklärt dass eine Hube zu Maisach dem Gotteshause Understorf als lediges Gut sey zugesprochen worden. Zeugen: H. Rapot von Aeusenhoven, Wülfinch von Ehmeringen. G. des nästen Sontags nach sant Lawrentzen tag. Siegler: Sighart v. Praitenaw Richter zu Dachau.
21. Aug. Albrecht der Zant Schultheis zu Regensburg bestätigt dass an offnem Gericht, auf Vorbringen Frau Elspet der Parsbergerin Klosterfrau und Kellnerin zu Obermünster: „es sey ihr

1343. und ihrem Gotteshause entführt und entfremdet worden helleichen, wohl bei zehn Schaf Roggen“ — von dem Hausgenossen geurtlt ward: sie säss mit Ruh mit dem vorgenannten Korn, sie und ihre Frauen die mit ihr singen und lesen zu dieser Zeit in dem Gotteshause. Dabei sind gewesen: H. Ulrich der Zant, H. Ulrich der Münzer, H. Gumprecht, H. Heinrich der Winzer, H. Heinrich der Arnold, H. Hein. der Schad, H. Dietrich der Taesang. G. des nächsten Pfingstags vor Bartilmä. (c. S.)
22. Aug. Cunrad Grozz der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen: dass Cunrad Hayder von Heinrich Volkolt dessen Gut zu Munnenberg erkaufte habe. Geben am Freitag nach S. Sebolz Tag. (c. S.)
- „ Philipp von Falkenstein verkauft ein Gut zu Zilsheim an Heinrich Byenbach Canonicus zu Mainz für zweihundert Pfund Häller. G. den achten Tag nach unser Frauentag Würzweihe. (c. 2. S.)
- „ Heinrich Erzbischof v. Mainz verpfändet dem Ritter Gysen von Gysenheim für eine Schuld von zweihundert Pfund Haeller sein Bakhus zu Gysenheim mit aller dazugehörigen Gült. Geben zu Eltevil of dem achten Tage nach unser Frawen Tag assumptio.
- „ Vde Knecht von Lorche erhält für seinen in Thüringen erlittenen Schaden von Erzbischof Heinrich v. Mainz hundert Pfund Häller, und darum Anweisung auf zehn Pfund Geldes auf des Erzstifts Winmarke zu Gysenheim. Gegeben zu Eltevil eod. J. (c. S.)
- „ Frater Johannes de Zwirzt Gard. in curia Rekenize, nec non totus conventus ibidem Johanni dicto de Vtenhofen concedunt unam missam ad altare S. Nicolai, Jodoci et Christophori, per ipsum de novo constructum, omni die perpetuo persolvere. Datum in Curia Rekenize in octava assumptionis virginis gloriosae. (c. S.)
23. Aug. Ludwig römischer Kaiser weiset seine Amtleute an dass sie von den eigenen Leuten oder Dienern des Klosters Ebersberg um Schuld oder Busse der sie vor Gerichten verfallen oder schuldig werden, nicht mehr als  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pffe. nehmen, um die drei Sachen an den Tod aber richten mögen wie gegen andere Leute; endlich dass des Klosters Richter in den Märkten Pfeffenhausen und Ebersberg alle Sachen richten und handeln dürfen wie vor Alters her. G. zu München an S. Bartholomeus Abend. (c. S.)
- „ Derselbe thut dem Kloster Ebersberg die Gnade dass es von dem Wein den es aus dem Gebirge führet zu eignen Bedarf weder Maut noch Zoll geben dürfe. D. ut supra.
- „ Anna Gräfin von Nazzawe giebt mit Rath ihres Sohnes Johann ihre Mühle zu Swabach unter der Reinbrücken, die alle Goldfasten ein Sümmer Korn gültet, dem Abte und der Samnung des Klosters zu Eberach durch ihrer und ihres Herrn des Grafen Emiches Seele

1343. | willen, und für den Schaden der dem Kloster von der Mühle wegen an den Wiesen oft geschehen ist. D. eod. d.
6. Sept. | Otto von Valkenberg Canoniker zu Fritzlar überkommt von Heinrich Erzbischof zu Mainz das Amt zu Frizlar und dafür alle Pfenning-Gült zu Fritzlar. G. zu Aschaffenburg des Samstags nach Sanct Egidien Tag. (c. S.)
7. Sept. | Wolframus Pincerna de Rosseberg, thesaurarius ecclesiae Herbiopol. huic ecclesiae redditus triginta quatuor maldrorum siliginis et decem librarum hall. in Michelvelt, nec non redditus quatuor hall. de octo jugeribus vineti in villa Randersacker pro anniversariis tribus legat. D. in vigilia netivit. S. Mariae.
8. Sept. | Heinrich von Dürnwanch Landvogt des Röm. Kaisers, und Margaretha seine Hausfrau stiften zur Capelle von Durnwanch mehrere Besitzungen und Einkünfte zu Obern-Ahorn, Halspach und Hyrspach, so wie an jedem Freytag den Bezug von Fischen aus dem Wasser zunächst der Burg Dürnwanch. Zeugen u. Mitsiegler: H. Chunrad v. Haheldyngen, H. Gerung der Truchsezz ze Wilburgsteten, H. Raben der Truhsezz Tumherr ze Eisteten, H. Cunrat der Kuchinmeister, H. Reinrich v. Rychenauwe, H. Erkingen v. Rechenberg, H. Cunrad v. Haslach, H. Cunrad v. Kemnathen der eltest, Gerung der Truhsezz von der Limpurg, Heinrich v. Bichenbach. G. an unser frawentag als sie geborn warth. (c. 7. S.)
9. Sept. | Otto episcopus herbipolensis decimam et jura in bonis ac vinetis sitis subtus villam Klein-ochsenfurt in eiusdem villae Ochsenfurt ac villae Sumerahusen, marchiis sive campis in montibus dictis die Rientsucht, resignata sibi a strenuo viro Brant de Sawenshein, milite, confert in feudum Wolframo pincernae de Rosenberg thesaurario ecclesiae herbipolensis. D. in crastino Nativitatis Mariae virginis gloriosae. (c. S.)
- „ | Rudolfe Gundolt Ritter von Munningen gibt dem Kloster Kaisheim seine ihm von dem Leib angehörige und aigne Agnes des Sibeners Tochter von Ebermeringen, die zu Ehe hat Eberharts Sohn von Guntzenhain des Klosters eigen Mann, mit dem Beding die zu gewinnenden Kinder zu theilen. Siegler: Maenwart Frikke Amman zu Oetingen und Ritter. G. am Affermaentag nach uns. Frauentag, als si geborn wart.
11. Sept. | Clas genannt Burrenbach, Edelknecht von Lytchenberch, bekennt für sich und seine Hausfrau Katharina dass sein Herr Graf George von Veldence jene drey Pfd. Geldes, um welche er sein Burglehen zu Lytchenberch erhöht hat, mit 30 Pfd. Heller wieder ablösen könne. G. an dem nesten Donresdage na unser frouwen Dage als si geboren wart.
13. Sept. | Graf Friedrich von Kastel der ältere verkauft mit Gunst und Willen des Bischofs Otten zu Wirzburg, Hansen und Heinrichen Gebrüdern genannt von Heidenheim Bürgern zu Wirzburg, dreissig Pfund Häller jährl. Gült um 300 Pfd. Häller vf allen den Güten die er in der

1343. | Stadt und Mark ze Völkach von dem Bischof zu Lehen hat. G. an dem nehsten Samstag nach Unser Frauen Tag der jüngern. (c. S.)
13. Sept. | Wickman von Burgau giebt die Pflege zu Episburg auf die er von den Frauen des St. Margarethen Klosters zu Augsburg inne hatte. G. Samst. nach Mariä Geburt.
15. Sept. | Brant n. Eckellin von Sauwensheim zu Ohssenfurt übergeben dem Kloster Müncheberge zu Babenberg vier Pfhunt Gelts von einer Wiese bei der holzmühl und aus einem hause zu Ohssenfurt, und empfangen sie hinwieder zu lehen. G. mentag nach exaltatione S. Crucis. (c. S.)
17. Sept. | Eberhard von Riedern Dechant und das Capitel des Stifts ze Wirzburg geloben die Schidung welche nachbenannte Schiedleute: Gottfried von Trimperg Dechant zu Fulda, Helwik von Waltrachusen Ritter, Andres von Bruneck Domherr zu Wirzburg, Heinrich v. Gritzheim Probst zu Wehlerswinkel, Eberhard v. Rosenberg, H. Lupold v. Bebenburk Domherren etc., zwischen Bischof Otto zu Wirzburg, und Heinrich dem Abt zu Fulda um etlicher Gut und Recht wegen vor der Rön machen werden — stätt zu halten. G. an der Mittwochen nach des hl. Creutzes Tak am Herbst.
- " | Eberlein von Ratelsdorf bekennt dass der Streit der zwischen ihm und dem Kloster Mönchberg bey Bamberg wegen der Aecker und Wiesen bey Ratelsdorf, Ebingen und Medlitz obwaltete dahin berichtigt sey, dass er genannte Acker und Wiesen als Lehen für sich und für seine Erben vom genannten Kloster annehme. Zeugen: Stephan Vogt zu Zwerntz Ritter, Heinrich Wolfstrigel Ritter, Albrecht von Aufsez der Junge, Markart von Kungezelt, Cuntz von Nevenstat, Herman und Conrad Motschideler, Fritz Walch Bürger zu Babenberg. G. an der Mitwochen in der Goltvasten vor St. Michelstag.
22. Sept. | Albrecht der Hiltprant und seine Hausfrau, Bürger zu Regensburg, verkaufen eine jährliche Gülte von 17 Schilling Reg. Pf. aus ihrer Hofstatt in der Walhen-Strasse dem Friedrich Grafläwbel Bürger zu Regensburg. G. an sand Heymerans tag.
- " | Hetza de Ryneck et Johannes filius ejus Sibotoni subcustodi ecclesiae novi monasterii Herbipolensis redditus quatuor solidorum denariorum et duorum pullorum de tribus jugeribus vineti in Lynach, et septem jugeribus agrorum in Zellingen pro pretio  $4\frac{1}{2}$  lib. et duorum solidorum hallensium vendunt. Datum in Crastino beati Mathei apostoli.
25. Sept. | Herman von Wal bekennt dass er auf die eigenen Leute Heinrich, abermals Heinrich u. Chunrat Gebrüder genannt die Lebsaunt, und deren Schwestern Agnes u. Hille keine Ansprüche habe, sondern dass sie vielmehr dem Gotteshause zu Staingaden gehören. Gezing: Chunrat der Diesser, Hainrich u. Berhtold die Hessen, Arnolt sein Propst etc. G. an dem nähsten Donerstag vor sant Michelstag.

1543. Heinrich von Hauendorf gelobt die von dem Gotteshause Obermünster überkommene  
25. Sept. Vogtei ze Hochdorf nach alter Gewohnheit inzuhaben. D. eod. d. (c. S.)
27. Sept. Ludwig Röm. Kaiser bekennt dass Albrecht von Stadvach Bürger zu Landshut abgestanden ist von der Mauth zu Straubingen, von den Zoellen zu Pogen, zu Landav, zu Pyburg und zu dem Nivenmarkt, von einer Geldforderung von 200 Pfd., von Gerichten, Zinspfeninge, Mayensteuer und Herbststeuer, und dass er diesem für die ihm laut vorgelegter Rechnung schuldigen 3922½ Pfd. und 4 Rgsbger Pfg. eingewortet habe die Zölle zu Landshut, zu Mosburg und Dingolfing für 280 Pfd. über die 50 Pfg. welche die Bürger von Landshut daraus haben; von dem Gerichte zu Landshut 50 Pfd.; von dem Zolle zu Dorfen 10 Pfd.; von dem Ungeld im ganzen Viztumamt Straubingen 180 Pfd.; auf dem Brukszoll zu Straubingen 40 Pfd.; ferner dass er ihm den Zoll zu Dingolfingen den er (der Kaiser) seiner Muhme der Königin von Ungarn für 150 Pfd. verschrieben, lösen oder ihm, wenn er das nicht thun werde, den Zoll zu Chamb einsetzen soll; ferner dass er ihm zu Fürpfand sein Haus und Veste zu Saulberg versetzt habe; und dass er, im Falle Albrecht von Stadvach vor getilgter Schuld sterben sollte, mit dieser verbunden bleiben soll dem Arnold von Mechenhausen Pfleger und Marschalk in Niederbayern, Rudolph von Freymansberg, und Otten dem jungen Ebran von Lavtterbach, desselben Aydam. G. ze Landshut an Samptztag nach Sand Matheustag.
29. Sept. Chunrat der junge von Ernvcls und seine Hausfrau N. übergeben an das Kloster Pulenhofen ihr Dorf Lengenvelt bey Amberch mit allem Zubehör und mit der Bestimmung, dass von den jährlichen Erträgnissen zu 12 Pfund — 8 Pfd. in das Siechenhaus zu Pulenhofen, 2 Pfd. in das Spital zu Regensburg, und 2 Pfd. für den Altar verwendet werden welchen sie ze Pulenhofen mitten in dem Münster ze ihrer Grebnusse gestiftet haben. Mitsiegler: Sein Vetter Herr Heinrich v. Erenvcls, sein Oheim Herr Hainreich der Schenkch v. Reychenekkk ze den Zeiten Purgermaister zu Regenspurch, und sein Oheim Ludweig der Schenkch, des Vorigen Bruder. G. an sand Michahels tag. (c. 4. S.)
30. Sept. Albrecht von Rechperk der Schiller genannt, giebt dem Bischof Otte zu Wirzburg, weil er ihn der Fänkniss als er zu Ochsenfurt gefangen ward ledig und los gesagt, sein eigenes Dorf Isingen bei Geppingen in Constanzer Bisthum auf, und nimmt es von ihm zu Lehen. G. an dem nehesten Dienstage nach sante Michahels Tage. (c. S.)
1. Oct. Rud. Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern eignet seinem lieben getreuen Heinrich dem Truchsess von Hollenstain seinem Ritter das Gut zu Frankenhof und das Gut zu Kulsendorf. G. zu Bintzing der Mittwochen nach S. Michelstag. WM. B. XXIV, 386.
10. Oct. Ludewicus abbas, Otto de Kunigeshoven prior, totusque conventus monasterii S. Stephani intra muros Herbiopolenses omnes redditus, census, pensiones, obventiones aliaque omnia bona

1343. et iura ipsius monasterii inter Abbatiam ex una, et conventum ex altera parte, pro rata aequaliter dividunt. Dat. in crastino Dyonisii et sociorum eius.
13. Oct. Kaiser Ludwig verleiht Conrad Waldstromer dem Aeltern, auch Conrad dessen Sohn und seinem Enkel, und woferne dieselben ohne männliche Erben mit Tod abgiengen, genannten Conrad des Jüngern Töchtern und Enkeln das Forstmeisteramt auf des Reiches Forst zu Nürnberg. G. zu Nürnberg am Montag vor Sanct Galli.
16. Oct. Berholt von Hyrsbach zu Donersperch und Chunrat, Heinrich und Wikhart seine Söhne verkaufen ihr Lehen zu Hyrsbach an Heinrich den Allenhofen Bürger zu Augsburg um 22½ Pfund guter und geber Augsbgr. Hell. G. an sant Gallen tag.
- " Vergleich zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und den beyden Ruprechten Pfalzgrafen am Rhein wegen ihrer Streitigkeit, vorzüglich die Abtey Lorsch betreffend. D. eod. d.
17. Oct. Graf Albrecht vom Heiligenberg sagt Herzog Albrecht von Oesterreich u. dessen Vettern der Gült los so jener geschafft an die kleine Maut zu Stayn, mit 199 Mk. Silb. Geb. zu Wienn Freytag nach S. Gallen.
- " Dyepolt und Gerwig sein Bruder, und Bruno Dyepolts Sohn die Güssen von Liphain verheissen den Herzogen Albrecht, Friedrich und Leupold von Oesterreich mit ihrer Burg zu Liphain, und mit der Stadt die da gelegen ist zu warten, so dass die Burg ihr offenes Haus seyn soll, dagegen die Fürsten sie in Schutz nehmen. Sollte die Herrschaft Purgowe und Risenpurch aus der Herzoge Gewalt kommen, so ist das Bündniss aufgehoben. G. des nächten Vreytages nach sand Cholmans tag.
18. Oct. Gozzwin von Absberg genannt, Edelknecht, gelobt dem Bischof Otto v. Wirzburg von wegen seiner Vanknusse ze Ohnsfurt eine ganze rechte Vrfeh, giebt demselben sein recht eigenes Gut in dem Dorf ze Danhusen gelegen vfm Rutmersberg, dann die zwei Höfe in dem Dorf ze Spagen auf, und empfängt sie von dem Stift zu rechtem Mannlehen; ferner gelobt er dem Bischof mit seiner Veste Absberg und auf Anfordern mit 10 Mannen mit Helmen wohl erzuget zu dienen. G. am nehsten Samztak nach S. Gallen Tak. (c. S.)
- " Ulrich der Durraher von Plinthaim Vogt zu Hochstetten verzichtet zu Gunsten Herrn Cunrads des Langen von Werde Bürgers zu Augsburg auf den Werd genannt die Wasserschapfe, den Letzterer als Zugehör seiner Schwaige genannt der Rängers-Werd in Anspruch nahm. Spruchleute: Johann der Dürgen von Hochstetten, Seyfried der Kesselmaier Bürger zu Hochstetten, Cunrad von Sunderhain. D. ut sup. (c. S.)
20. Oct. Revers Guselbrechts, Simons Brünzes Ritters Sohn zu Rüdesheim über die Wiederlosung

1343. von zwölf Pfund Häller welche ihm von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz auf den Weinmark zu Geissenheim verpfändet worden. G. Montags nach St. Lucastag.
20. Oct. Adam von Stralvels Vogt zu Hersbruck urkundet auf die Rechtsfrage der Aebtissin Anna von Bergen, dass man um ihr Eigen Niemand anderswo beklagen soll als vor ihr oder ihrem Pfleger, vor dem Vogt zu Hersbruck auf der Aebtissin Hofe, und an ehehaften Gerichten. G. Montags nach S. Gallen Tag.
- „ Derselbe bestätigt der Aebtissin Anna zu Bergen ihr Pfandrecht an einer Wiese Heinrichs des Scharrers, bis dieser seine Schuld dem Kloster gänzlich abgetragen. D. ut supra.
21. Oct. Ruprecht der Imtzingen bezeugt dass er mit dem Abte zu Raitenhaslach um alle Schuld, Ansprüche und Irrungen vertragen sey. G. an der 11000 Jungfrauen Tag.
27. Oct. Agnes Cunrads des Gnänleins Tochter von Osterhofen begiebt sich gen das Kloster Osterhofen ihrer Ansprache an einen Hof der gelegen ist zu Regenberting. Schiedleute: Herr Präve der Sietinger Burggraf zu Rauvels, Rüger von Staynach. G. des nächsten Montags vor Allerheiligen Tag.
28. Oct. Eberhart der Eusenhover von Erenpach verheisst der Aebtissin Margarethe und dem Convent zu Neunburch, die Kinder zweier ihm angehöriger, jedoch zu Neunburch angesessener Leute mit dem Stifte zu theilen. G. an der zweier Zwelfpoten tag Symonis et Jude. (c. S.)
2. Nov. Heinrich Graf ze Ortenberg giebt dem Kaiser Ludwig dafür dass ihm dieser Inhofen die Feste und was dazu gehört für sein eins Lebtage, und auf der Weingült in der Wachaw 300 Pfd. Pffe. für ihn und seine Erben überlassen, die Feste Prukkberg als rechtes Eigen. G. ze Ingolstat an Sontag nach allerheiligen Tag. (c. 3. S.)
5. Nov. Graf Friedrich von Zoler Vitzum zu Auspurg bekennt sich verricht von Albrecht, Friedrich u. Luipolden Herzogen in Oesterreich um 200 Pfd. Pfenn. mit denen er an die Amtleute zu Gemünden gewiesen wurde. Geb. zu Wiene Mitechun nach Allerheiligen.
- „ Uebereinkunft zwischen Abt Heinrich und dem Convent von St. Georgen einer, und Rembold und Bertschins von Windecke ander Seits: Das Stift hat einen Priester zu Mulnheim zu unterhalten; es mag seine Güter zu Mulnheim und Trudenheim nach Belieben verleihen, verkaufen oder versetzen; Rembold von Windecke mag dagegen zu dritt und mit einem louffenden Knecht das Gericht zu Mulnheim besetzen drey mal im Jahre; des Abtes Meiger hat sie zu verköstigen. Der Markgraf Hermann von Baden, als vormaliger Pfleger Rembolds und dessen Geschwister, bestätigt die Uebereinkunft. Mitsiegler: der vorgenannte Markgraf, Johannes Swaber ein Ritter, Hug Judennbreter u. Andres von Bosicheim. G. an der Mitwochen vor sante Martins Dage. (c. 6 S.)

1343.  
7. Nov. Consentiente Ottone episcopo Herbipolensi Wolframus de Rossberg ex decimis de bonis et vineis quibusdam in marchiis Kleinochsenfurt et Sommerhausen episcopatus feudalibus beneficium primum in villa Kleinochsenfurt fundat. Datum Herbipoli VIII idus Novembris. (c. S.)
11. Nov. Cunrad und Friedrich die Rotenpechen verzichten zu Gunsten des Abts v. Weltenburg auf das Gut genannt Rokkelsperch, wogegen sie dasselbe Gut nebst dem Hesperch zu rechtem Erbrecht erhalten. Siegler: Herr Vlrich v. Abensberg. G. auf S. Martins Tack.
12. Nov. Heinrich der Truchsezze von Holnstein verkauft dem Kloster zu Kastl den Hof zu Frankenhof für lediges Eigen um on zwai fünfzig Pfd. Haller. Bürgen: H. Johann von Mistelbach, H. Dietrich der Spies, Ulrich der Freudenberger zu dem Ruprechtstain, Hermann der Praitenstainer, Eberhard der Mistelbeck, Dietrich der Zudenreuter, Friedrich der alt' Vogt von Rosenberg etc. G. an dem nächsten Tag nach S. Martens Tag. (c. 7 S.) M.B. XXIV, 338.
14. Nov. Wolfram ein Ritter von Lewenstein verpfändet dem Grafen Georg von Veldentzin für 60 Pfd. Heller seine sämtlichen Wiesen zu Brunswilr, welche er und seine Erben künftig als ein zur Burg Landisborg gehöriges lediges Burglehen besitzen; er weist ihm ferner eine jährliche Rente von 4 Pfd. Heller auf sein Amt zu Obirmoscheln an, welche ihm solange verrentet werden sollen bis der Graf ihm 40 Pfd. Heller an gutem peyemonde bezahlt haben wird, wofür ihm sodann eigene Güter zunächst bei Landisborg anzuweisen sind, welche sodann er, Wolfram, und seine Erben gleichfalls als Burglehen zu besitzen haben. G. des nehesten Fritages nach sante Martins-Dage.
16. Nov. Magister Heinricus canonicus Patav. et decanus Laureacensis ad consilium Ottonis de Lonstorf decani, et Gerhohi de Radekk canonici patav. preposito Wernhero ad S. Nycolaum XII. denarios de oblationibus in Capella S. Mariae extra Anesi muros, quarum pars media ad S. Nicolai custodiam attinet, consentiente Gotfrido episcopo offert. Dat. patavie in die hti. Othmari conf.
17. Nov. Heinrich Erzbischof v. Mainz verleiht mit Rath u. Willen seines Capitts dem Peter Gruele von Binge seinem Burgmann zu Clop, das Schultheissenamt ze Alginsheim, das Baghus, die Mühle und den Wynmarkt daselb, und verspricht ihn davon nicht zu entsetzen bis ihm die 6:2 Pfund Haeller welche er zu dem Bau zu Eltvil hergeliehen hat, bezahlt sind. G. zu Eltvil des Montags nach Sante Martins Tage. (c. S.)
- „ Cunrad der Huker Herrn Ulrichs des Zoträrs Diener, Bürger zu Augsburg, verkauft Cunrad dem Kistler von Dachaw seinen Antheil eines Guts zu Perg um sechs Pfd. augsb. Pffe. Siegler: Herr Ott von Greifenberg. Zeugen: H. Cunrad der Minner, H. Johann der Aman die Bürgermeister zu Augsburg. G. an dem nächsten Mentag nach S. Othmaurs Tag. (c. S.)



1343. | Wolfhart der Schilwaz verkauft dem Abt Carl in dem Gotteshaus zu Münster seine  
25. Nov. | Vogtei zu Mänching auf einem Gut des Klosters genannt Sarnegg. Siegler: Herr Arnold der  
Schilwazer, H. Friedrich der Vorsteimer. G. an S. Cathrein Tag. (c. S.)
1. Dec. | Ulrich von Lewonrod Propst zu Elemünster verheisst die Kinder des Perchtolds und der  
Agnes Greptner mit dem Gotteshause zu Niwnburch zu theilen. G. an dem nächsten Mäntach  
nach Sant Andresen tag. (c. S.)
3. Dec. | Friedrich von Rüghein Caster und gemeiniglich der Convent ze Sulnhofen verleihen  
Hermann dem Mair ze Titingen ihren Maierhof ze Titingen ze rechtem Erb. Zeugen: Bur-  
ger und Geschworne von Mörsheim etc. G. ze Sulnhoven an S. Solen - tag.
5. Dec. | Auf Klage des Apt Peter von Nideraltach erkennt der Richter Chunrad von Puechpech  
zu Helingersperg das Erbrecht auf dem Hofe zu Chause gegen Otteleich Kant dem Kloster zu.  
Zeugen: Alb. v. puchpech, Sweiker v. Otinding, Diatr. d. Aichperger, hain. u. Michel die  
purchstatler, Ott d. Eschelbach, heinr. von Puchofen, hartlieb v. Oettling, u. hauch v. Tain-  
dorf. D. in vig. sancti Nikolay.
- " | Kaiser Ludwig verspricht dem Kloster Altenhohenaw jährl. zu den Zeiten als sittlich und  
gewöhnlich ist vier Lachsfröchen aus dem Grazzawer Thal. G. zu München an S. Niclas  
Abend in dem 30 Jahr unsers Reiches und in dem 16. des Kaisertums. M. B. XVII, 45.
- " | Albrecht der Steubaer von Charein und dessen Hausfrau Wentel entsagen nach dem Aus-  
spruche eines Schiedsgerichtes allen Ansprüchen die sie an die Weingärten und das Gut zu  
Charein machten, welche Ulrich der Lanchfuzz etc. von dem Kloster zu sant Gylgen zu Re-  
gensburg inne haben. Schiedsrichter: Herr Engelprecht v. Wintzer, Ulrich Wutzenhofaer,  
Laeutwein in dem Paumgarten, u. Albrecht der Prennaer v. Charein. G. den nechsten freytag  
vor Sendiglas (sic!). Siegler: Herr Herweig v. Aw Richter in der Vorstadt.
6. Dec. | Heinrich der Aufheimer von Mitterkirchen verzichtet auf alle Ansprüche an Ulrich den  
Plyntenrieder und dessen zwei Brüder wan sie sich um zehn Pfd. Pffe. von ihm gekauft  
haben. G. an S. Niclas Tag.
- " | Perchtolt der Swab von Drachselsried bekennt ain Gütel daselbst, so sein Vetter Andere  
der Swab inne gehabt, zu Freysazzen Recht von den herren zu Obernaltach erhalten zu haben.  
Siegler: Eberwein der Lentzenrieder weil. Richter zu Viechtach. D. eod. d.
13. Dec. | Bertold von Stainberg der Stainberger und seine Söhne geben ihren eigenen Mann Ort-  
lein Robel dem Gotteshause zu Windberg. Zeugen: H. Seifried der Leubolffinger Chorherr  
zu Münster, H. Heinrich der Stainberger an dem Haken, H. Albrecht der Ramsperger des  
Steinbergers Eidam. D. in die St. Lucie.

1343. Probst Hainrich u. der Conv. zu Ursberg nehmen den Ritter Fridrich von Westerstetten  
 13. Dec. zum Vogt über ihre Kirche zu Trachenstein, und geben ihm als Vogtrecht den Zehent an Stroh und kurz Futter zu Trachenstein und zu Gosbach. Mitsiegler: Berchtold der Probst von Kurvalde. D. eod. d.
15. Dec. Dietrich Commentur u. die Brüder des deutschen Hauses zu Rotenburg verkaufen an den Dechant und das Kapitel zu Herrieden mehrere Güter um 15 Pfd. Heller. G. am Montag nach St. Lucie Tag.
- „ Gottfried von Hohenlohe eignet die zwey Güter zu Seusling dem Domherrn Leopold Sweinshaupt zu Babenberg, der sie von Friedrich Berner gekauft hat. D. feria secunda post Luciae beatae virginis. (c. S.)
- „ Otto Herbipolensis episcopus consentiente ecclesia collegiata Novi Monasterii ibidem confirmat fundationem beneficii ad altare S. Catharinae ecclesiae parochialis in Röttingen a Craffone de Hohenloch factam. Datum Herbipoli decimo octavo Kalendas Januarii.
17. Dec. Die Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein versprechen ihrem Herrn dem Kaiser Ludwig ihre Dienste mit allen ihren Dienern zu Rossen u. zu Fuzzen, wogegen ihnen derselbe 3000 Pfd. Heller auf die Burg und Stadt Ginngen bewiset. G. ze Höchstetten an Mittwoch vor S. Thomas-Tag.
19. Dec. Statutum capituli Herbipol. de receptione canonicorum ad praebendas vacantes. D. feria sexta ante nativitatem domini.
20. Dec. Conradus de Merkingen et Conradus de Wizenburg Canonici Novimonasterii Herbipolensis huic ecclesiae vendunt annuos redditus 4 librarum hallensium de curia claustrali Lobenhusen dicta, in civitate Herbipolensi sita. Dat. Sabbato ante diem B. Thomae ap. (c. S.)
21. Dec. Friedrich und Peter Berner verkaufen die zwey Güter zu Seuslingen, welche sie vom Gottfried Hohenlohe genannt zu Brunhek zu Lehen trugen, an den Domherrn Leopold von Sweinshaupt um 52 Pfd. Haller. G. an St. Thomas tag des heil. Zwellpoten. (c. 2 S.)
22. Dec. Otte Bischof ze Wireceburg nimmt den dritten Theil des Zehents ze Schrutembuch den Herold Hort von Cellingen bisher vom Stift zu Lehen gehabt, und jetzo an Ulrich Weybeler genannt verkauft hat, von jenem auf und verleiht ihn an diesen. G. am Montag nehest nach St. Thomas Tag vor Wihennachten.
27. Dec. Hans von Gutenberch gelobt Johansen und Albrechten Burggrafen von Nürnberg, mit seiner Veste Gutenberch und seinem Hofe zu Niedern Steinach zu warten und zu

1543. | dienen. Mitsiegler: Der veste Ritter Herr Chunrat von Wirsperch, und Arnolt von Zirken-  
dorf. G. an St. Johannis Tag zu Weihnachten. (c. S.)
29. Dec. | Heinrich und Dietrich Gebrüder v. Bybra Edelknechte geben dem Bischof Otten und  
dem Stifte zu Wirzburg, deren Diener sie geworden sind, ihren Antheil an der Veste Bybra  
bei Hennenberch gelegen auf, und nehmen ihn als Lehen. G. an dem nehesten Mantag vor  
dem Jars-Tage. (c. S.)

---

### Corrigendum.

P. 14. Literas imperatoris Ludovici ad 27. Mart. reducās.